.249. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Mittwoch, den 15. Juni 1921. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4907.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsstelle ist von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 6½ Uhr abends durchgehend geöffnet

Rathenau vor den Obersten Rat.

MTB **Berlin**, 15. Juni. (Drahtb.) Wie der hiesige Berichterstatter eines hiesigen Blattes erfährt, wird der Oberste Rat auf Ersuchen des deutschen Ministers Rathenau einen, seine Pläne persönlich oder durch seinen Vertreter in der nächsten Sitzung des Obersten Rates zu erörtern. Loucheur hat von den Vorschlägen Rathenaus einen so guten Eindruck erhalten, daß er Wert darauf legt, die Pläne Rathenau oder in seinem Namen durch seinen Vertreter nochmals unterbreiten zu lassen, damit sie geprüft werden können.

„In der Richtung eines wirklichen Friedens."

MTB **London**, 15. Juni. (Drahtb.) Der hiesige Berichterstatter des „Manchester Guardian" schreibt über die Zusammenkunft Loucheurs mit Rathenau: „Wenn das furchtbare Hindernis Oberschlesien überwunden werden könnte, dann wäre es nicht voreilig, zu erklären, daß Frankreich zum ersten Male nach dem Kriege sich endgültig in der Richtung eines wirklichen Friedens mit dem geschlagenen Nachbar bewegt."

Der Garantieausschuß.

GA **Paris**, 15. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Garantieausschuß, der von der Reparationskommission für die deutschen Zahlungen eingesetzt wurde, hat gestern nachmittag um fünf Uhr Paris verlassen, um sich nach Berlin zu begeben.

Ertrag der Zolladgabe.

GA **Paris**, 15. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Ertrag der Zolladgabe auf die deutsche Ausfuhr auf dem rechten Rheinufer betrug im ersten Monat 170 Millionen Franken.

Beratung der alliierten Finanzminister.

WTB **Paris**, 14. Juni. (Drahtb.) „Intransigeant" teilt mit, daß zu einer zunächst noch nicht bekannten, aber nicht sehr weit entfernten Zeit eine Konferenz der Finanzminister der alliierten Mächte stattfinden werde. Sie sei ursprünglich in Paris zusammenkommen, werde aber wahrscheinlich in London stattfinden, weil der britische Finanzminister gegenwärtig nicht von London fort könne. Frankreich werde auf der Konferenz durch Minister Loucheur vertreten sein.

Schadenersatz für den deutschen Flugzeugbau.

Die Vertreter der Interessen sowohl des eigentlichen Luftverkehrs als auch der Flugplatzunternehmungen erhebt jetzt auch der Verein „Flug u. s. w." (Verein der Flugplätze und Luftverkehrsunternehmungen) seine warnende Stimme. Es besteht heute die Gefahr, daß der deutsche Zivilluftfahrzeugbau und -verkehr die ihm infolge des Friedensvertrages genug gehemmt haben, endgültig zugrunde gerichtet werden, wenn ihnen für die neuen Schäden kein Schadenersatz zuteil wird. Wenn Luftfahrt zu existieren aufhört, so verschwinden in Kürze auch die Flugplätze, die zum größten Teil aus reinem Idealismus von städtischen Verwaltungen im Hinblick auf die Zukunftshoffnung der deutschen Luftfahrt geschaffen wurden. Gelingt es, dem Luftfahrzeugbau über die nächsten schweren Uebergangszeiten hinwegzuhelfen, so werden auch die Flugplätze der Gefahr entzogen werden, als solche zu verschwinden.

Die armen Zeppeline.

MTB **Rom**, 15. Juni. (Drahtb.) Auch der zweite von Deutschland an Italien abgelieferte Zeppelin, das Luftschiff „Ausonia", ist verunglückt. Nach dem „Messagero" soll der Verlust darauf zurückzuführen sein, daß das Luftschiff in der Halle nicht genügend gegen Wind geschützt war.

Zur Einschränkung der Anschlußbewegung.

WTB **Wien**, 14. Juni. (Drahtb.) Einer Abendblättermeldung zufolge richtete dieser Tage die Großdeutsche Parteileitung an die Ententeländer ein Schreiben, in dem sie unter Beifügung der Beschlüsse ihres Parteitages über die Einschränkung der Anschlußbewegung Beschwerde führt und die Bitte ausspricht, die Eingabe den Ententeregierungen zu übermitteln. In den dem Gesandten übermittelten Beschlüssen ist auch den Ententemächten der Vorwurf gemacht worden, daß sie Oesterreich ausbeuten. Wie eine Korrespondenz dazu ausführt, hat der englische Gesandte die Eingabe in scharf abweisendem Sinne beantwortet und dabei betont, daß die Art und Weise ihrer Abfassung vom diplomatischen Standpunkt aus als ungehörig bezeichnet werden müsse. Er lasse eine Abschrift seiner Antwort an den Bundeskanzler Mayr als den Vertreter des Auswärtigen Amtes abgehen, durch das die Großdeutsche Vereinigung gegebenenfalls ihre Eingabe an ihn oder an die Entente richten möge. In politischen Kreisen haben diese Vorgänge großes Aufsehen hervorgerufen.

Heimbeförderung russischer Kriegsgefangener.

BB **Berlin**, 15. Juni. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Lok.-Anz." werden die im Lager Ahlent-Falkenberg-Moor bei Nurhaven untergebrachten russischen Kriegsgefangenen heimbefördert.

Die beiden Spießgesellen.

BB **Berlin**, 15. Juni. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" aus Oppeln meldet, trifft dort heute Korfanty in französischer Uniform ein, um mit General Lerond über die oberschlesische Frage zu verhandeln.

Guter Wille, der zu weit geht.

Dieser Tage konnte man von der Berliner Stadtbahn aus, so lesen wir im „Lokal-Anz.", einen eigenartigen Zug in der Richtung nach Osten dampfen sehen. Er bestand aus sieben Lokomotiven, drei großen Schnellzugs- und vier kleineren Maschinen, die mit deutlich lesbaren Holzschildern folgenden Inhalts versehen waren:

„Von Bw. Wittenberge nach Bahnhof Kreuz. Weiterleitung nach Schneidemühl zur Abgabe an Polen!"

Auf diese Weise kommt Deutschland einem ihm auferlegten sogenannten Friedensdiktat nach, in dem, wenn wir nicht irren, ein Japaner als Schiedsrichter fungiert hat. So liefern wir an die Polen brav und bieder unsere guten Lokomotiven ab — in derselben Zeit, in der uns polnische Banditen in Oberschlesien einmal 18, einmal 14 Lokomotiven und ein drittes Mal ein oder zwei Dutzend Eisenbahnwagen aus unseren Bahnhöfen herausstahlen.

Oberschlesien im Unterhaus.

WTB **London**, 14. Juni. (Drahtb.) Auf eine Anfrage im Unterhause, ob die deutsche Regierung gegen die Zurückziehung der Truppen des Generals Höfer Einspruch erhoben habe, antwortete Chamberlain bejahend. Verneinend beantwortete er die Anfrage, ob die Rekrutierung und der Abtransport von Verstärkungen für den General Höfer ungehindert weitergehe.

Die britische Reichskonferenz

MTB **London**, 14. Juni. (Drahtb.) Das Programm für die Verhandlungen der Reichskonferenz ist jetzt fertiggestellt und umfaßt nicht weniger als 26 Verhandlungspunkte. Die wichtigsten Fragen sind: Die Stellungnahme des Mutterlandes zur inneren Politik der Dominions und Kolonien, England und Australien, die Lage in Indien, die ägyptische Frage, die Zukunft der durch den Friedensvertrag erhaltenen Mandatsgebiete, die Neuorganisation von Heer und Flotte, die Teilnahme der Kolonien und Dominions an den militärischen Lasten, militärischer Schutz der Dominions und Kolonien durch selbstverwaltete Organe von Heer und Flotte, die Neutralität der Kolonien in Kriegsfällen, der englisch-japanische Vertrag, die Kohlen- und Oelgebiete und deren Reichtum in allen britischen Gebieten, die Armierungsfrage in Kriegszeiten, britische Finanzfragen.

Die wirtschaftlichen Wirkungen des Ultimatums

MTB **Berlin**, 15. Juni. (Drahtb.) Über die wirtschaftlichen Wirkungen des Ultimatums wurde gestern im Reichsverbandsausschuß der deutschen Industrie verhandelt. Geheimrat Dr. Wiedfeld von der Firma Krupp sprach sich gegen die Pläne des Reichswirtschaftsministeriums, die eine Belastung des Goldwertbetrages erwägen, aus. Schwierig sei auch die Erhöhung der Körperschaftssteuer. Wir müßten bei einer Erhöhung der Einfuhrzölle vorsichtig vorgehen, um keine Erschwerung der Lebenshaltung durch unerwünschte Nebenerscheinungen zu erzielen. Er ging auf die Verteuerung der Kohle ein, die hervorgerufen würde durch ein Anpassen an den Weltmarktpreis. Diese Verteuerung würde auch die Produktion verteuern und so die Valuta ungünstig beeinflussen. Das Sinken der Valuta ergebe dann wieder eine Erhöhung der Kohlenpreise und so fort. Bei den Schuldenzahlungen würde die deutsche Valuta oftmals ins Wanken kommen, wie sich dies bereits beim Einkauf der Devisen gezeigt habe. Die Zahlungen würden Kapitalmangel im Inland verursachen. So wurde der Ausbau von Unternehmungen erschwert. Die nächsten Jahre würden zeigen, daß die Erfüllung der Leistungen aus dem Ultimatum unmöglich sei.

Dr. Solmsen von der Diskonto-Gesellschaft wünschte eine Änderung der Steuerpolitik des Reichs.

Unstimmigkeiten in München.

GA **München**, 15. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Beschluß des Ausschusses des Stadtrats auf Betriebseinstellung der Straßenbahn am Montag während der Beerdigung des Abgeordneten Gareis hat zur Folge gehabt, daß die bürgerlichen Parteien gestern im Stadtrat einen Dringlichkeitsantrag stellten, dahingehend, dem 1. Bürgermeister wegen Durchführung eines Beschlusses, der geschäftsordnungsmäßig für die Plenarsitzung reklamiert wurde, das ernste Mißtrauen auszusprechen.

Bei der Abstimmung über die Betriebseinstellung der elektrischen Straßenbahnen hat nämlich der sozialistische 1. Bürgermeister bei acht sozialistischen Stimmen, denen ebenso viele bürgerliche gegenüberstanden, den Ausschlag gegeben. In der Begründung des Mißtrauensantrages wurde u. a. ausgeführt: Der Antrag der USP. wurde bei der Abstimmung bei Stimmengleichheit durch Mitentscheid des vorsitzenden 1. Bürgermeisters angenommen. Die bürgerlichen Parteien haben daraufhin den Beschluß, der die Interessen der Stadt und der Einwohner aufs schärfste verletzt, für den Stadtrat reklamiert und die Ansetzung einer Plenarsitzung für mittags 1 Uhr verlangt. Damit dürfte nach der Geschäftsordnung der Beschluß nicht ausgeführt werden, bis der Stadtrat selbst Stellung genommen hatte, wie der Bürgermeister ausdrücklich anerkannte. Trotzdem wurde unter Abkürzung der Einberufung einer sofortigen Sitzung der Vollzug des Beschlusses in Auftrag gegeben und die Stillegung der Straßenbahn der Bevölkerung durch eine Verlautbarung bekanntgegeben, die unterzeichnet war: „Der Stadtrat". Da kein gleichzeitiger Beschluß des Stadtrats vorlag, war die Verlautbarung zu unrecht erfolgt und eine Irreführung der Bevölkerung. Der 1. Bürgermeister hat durch den Vollzug eines Beschlusses der noch nicht gültig war, und die Art der Bekanntgabe seiner persönlichen Anordnung die Interessen der Stadt geschädigt, die Rechte des Stadtrats schwer verletzt und gegen die geschäftliche Grundlage verstoßen. Dr. Küfner, der 2. Bürgermeister, stimmte gegen den Antrag unter Hinweis darauf, daß die Parteien seinerzeit die Anstellung eines politischen Bürgermeisters gewünscht hätten.

Im bayrischen Landtage wurde gestern im Besoldungsausschuß die Arbeit ohne jede Störung wieder aufgenommen. Die Sitzung war bekanntlich am Freitag anläßlich der Mordtat aufgehoben worden.

Amtlich wurde gestern nachmittag eine längere Erklärung über die Nachforschungen über den Mörder ausgegeben, die aber keine neuen Ermittlungen brachte. Die Regierung sagt darin unter anderem:

„Staatsregierung, Polizei und politische Parteien haben gemeinsam das gleiche Interesse an der restlosen Aufklärung der Tat und ihrer Motive. Gewiß darf bei der Untersuchung der Tat die Wahrscheinlichkeit nicht aus dem Auge gelassen werden, daß der Mörder aus politischen Motiven gehandelt hat, aber es steht bis jetzt mit keinem Schein des Beweises fest, ob der Täter ein Fanatiker der Rechten oder Linken gewesen ist, ob persönliche oder politische Motive die Tat veranlaßt haben. Es ist deshalb gewissenlos und brutal, wenn in einer Interpellation der USP. im Reichstage erklärt wird: Es steht fest, daß das Verbrechen von monarchistisch-militärischen Kreisen angestiftet wurde, die sich unter Begünstigung der Regierung Kahr, der Einwohnerwehren und der Orgesch-Formationen Waffen zu diesen reaktionären Plänen beschafft haben, oder wie die „Münchener Post" bereits am Samstag schrieb, von der „Kugel eines deutsch-nationalen Mordbuben", der Gareis zum Opfer gefallen ist."

Am Dienstag früh, nach Wiederaufnahme der Arbeit, setzte in den bayerischen Motorenwerken, deren sozialistischer Teil der Arbeiterschaft mit dem Streik vorangegangen war, eine wütende Hetze gegen die Arbeiter ein, die am Montag zur Arbeit erschienen waren. Der Betriebsrat, von dem man annehmen sollte, daß er sich gegen derartige Ausschreitungen wendet, stellte sich auf den Standpunkt, daß in diesem Verhalten der Wille der Arbeiterschaft zum Ausdruck komme. Einer Darstellung des christlichen Metallarbeiter-

Die lachende Maske.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

Nun lachte er. „Das ist doch nichts Schimpfliches, Kind. Warum schlagen Sie die Augen nieder?"

„Wenn der Herr Kapellmeister aber vielleicht warten und warten möchten, das gnä' Fräulein möchte sich beeilen."

„Woher wissen Sie, daß ich Kapellmeister bin? Was geht Sie mir das an? Sie Pythia? Sie befragen Orakel?" Er gab ihr ein Geldstück und schob ihr in die Backe.

„Das gnä' Fräulein meint, das könnte nur der Herr Kapellmeister Brandt sein."

„Sie scheinen mich ja nett geschildert zu haben, Kind."

Er öffnete den allgemeinen Empfangssalon, das „heilige Grab": das fast nie benutzte Eckzimmer mit dem Stutzflügel.

Kapellmeister Brandt trat ein und setzte sich ohne Hut an den Flügel, in den Noten blätternd, die aufgeschlagen waren. Salonmusik niedersten Ranges. Höchsten Gipfel bildete noch: „Mein Herz ist ein Weber."

Er sah sich seufzend um. Die Einrichtung neu, schon etwas gebändigter Jugendstil, unmöglich konnte dies das Wohnzimmer Hella Schytt sein. Da hätten doch irgendwo Bilder stehen müssen: Blumen, Blumen, Blumen! Und ein paar kunstvolle Handarbeiten, zwar schöne Farben hätten ihren Kunstsinn verraten müssen. Denn sie war keine Dutzendnatur, sondern ein harmonischer Mensch. Eine Künstlerin sie selber. Nicht nur das bißchen gut Schulkopf und leidlich geübte Klaviatur und Stimmbänder. Nein, nein, nein.

Heiliges Gewitter, aber wie kann ein Frauenzimmer von einigem Geschmack einem Zeitgenossen zumuten, sich hier aufzuhalten? In diesem Wartezimmer eines Heiratsvermittlers, eines Zahnausreißers? — Ich wette, der Flügel ist verstimmt. — Frau Rumpold, Sie Institut I. Ranges, ich hätte Sie schon längst massakriert, wenn ich Ihr Mieter wäre, seien Sie überzeugt!"

Ein paar Akkorde. Schmerzhaft hielt er inne. Das war schlimmer, als er in seinen kühnsten Erwartungen hatte annehmen können.

Er spielte das Stück, das obenauf lag, nun gleich in zwei verschiedenen Tonarten, die rechte Hand in F-Dur, die linke in Fis.

Schon ward die Tür aufgerissen. Hella stürmte herein. „Nein — so eine Überraschung!" Sie steckte in einem fliederfarbenen Kimono. Um das Haar und den Hals hatte sie einen weißseidenen Schal geschlungen, dessen Enden über die Schultern herabfielen.

Er spielte weiter und nickte ihr fröhlich zu. „Guten Morgen, gnädiges Fräulein. Famoser Sonntagg heute. Was für ein herrliches Instrument haben Sie da."

„Um Himmels willen, hören Sie auf, das zerreißt einem ja die Gehörnerven." Sie hielt sich lachend die Ohren zu. Die weiten Ärmel ihres Kimonos fielen dabei zurück und gaben die hübschen Arme mit dem samtenen, mattfarbigen Hautton frei.

Wie sie so mitten im Zimmer stand in der hellen Sonne, frischgebadet, etwas erregt, mit lachenden Augen, dem keck emporspringenden Näschen, dem lachenden Mund, aus dem die tadellosen Zähne blitzten, sah sie allerliebst aus. Er hielt das Bild noch ein Weilchen fest, indem er mutwillig weiterspielte, noch falscher als bisher.

Plötzlich sprang sie auf ihn zu und schloß den Flügel, er wehrte sich dagegen, aber sie drückte den Deckel mit sanfter Gewalt nieder, so daß er die Finger zurückziehen mußte.

„Au, au, au! Sie machen mich brotlos. Nicht ein bißel Respekt haben Sie."

Er hielt sie dann gleich an beiden Händen fest und nickte ihr lachend zu. Etwas Herzliches, Zutrauliches lag in beider Stimmung. Bei ihm gemischt mit einer leisen Erregung.

„Was haben Sie sich denn nun eigentlich gedacht, als Ihre holde Minna mich gemeldet hat?"

„Zuerst hab' ich ihr's gar nicht geglaubt."

„Aber dann hat sie Ihnen gesagt: „Draußen steht ein Kerl, der will Sie tot oder lebendig sprechen.""

Sie ging gutgelaunt auf seinen Ton ein. „Jawohl. Tot oder lebendig. Und da wußt' ich gleich: ha, er ist es!" Sie sagte das leicht parodistisch, so wie er es bisweilen tat, und riß groß die Augen dazu auf.

„Erbarmen Sie sich! Ihr Blick tötet einen ja gleich! Ein paar Guckerln haben Sie —! Machen Sie zu! Es brennt!

Nun stand er auf und ward für ein Weilchen vernünftig.

„Wir könnten ein Stündchen „Fidelio" üben", sagte er. „Aber nicht auf diesem Instrument. Das ist ja — ein Züchtigungsinstrument."

In leichter Verlegenheit ging sie zur Klingel, drückte den Knopf nieder und sprach dann durch die halboffene Tür mit dem Mädchen.

„Gut. Danke. — Also mein Zimmer ist fertig. Wollen Sie mit mir hinüberkommen, Herr Brandt?"

„O, ins Allerheiligste? Nun bleibe deiner Sinne Meister!"

Er hatte nicht vorausgesetzt, in einen so hübsch eingerichteten Salon geführt zu werden. Die Tür zum Schlafzimmer war geschlossen. Beide Fenster standen offen. Hier lag noch der Morgenschatten. Es war angenehm kühl. Der Raum wies unbedingt die besten Einrichtungsstücke der ganzen Pension Rumpold auf. Aber auch das Arrangement der Möbel, die Stellung des Flügels, der Blumenvasen und Blumentöpfe, deren blühender Inhalt in den Farben zueinander abgestimmt war, verrieten die Art der Ansprüche, die Fräulein von Schytt an ihre Umgebung stellte. Sie war vermögend, sonst hätte sie sich in dieser Gegend den Luxus von zwei teuren Zimmern nicht leisten können.

„Richtig, Forschner war ja schon bei Ihnen zum Üben. Hat der geschwärmt. Wie 'ne Fürstin hätten Sie's. — Denken Sie, gnädiges Fräulein, der Forschner tobt jetzt in dem benzinduftenden Volksauto nach der Havel und schwänzt den „Fidelio". Der tollkühne Mensch will sich durchaus in die Fluten der Havel stürzen. Sicher das erste Bad, seitdem er geimpft worden ist. Stellen Sie sich vor: wenn er heraus kommt, ist er nicht wiederzuerkennen. Er erkennt sich am Ende selber nicht mehr und verstößt sich. Wenn das geniale Lockenhaar, nie schamponiert, sich aalglatt um seinen Dandykopf schlängelt . . . Gottlob steht der polizeiliche Erkennungsdienst jetzt auf überraschender Höhe."

Hernach setzte eine regelrechte Unterrichtsstunde ein. Er war besonders ernst, besonders anspruchsvoll, vielleicht noch etwas nervöser als sonst, weil er sich gegen die weibliche Macht zu wehren suchte, die sie über ihn ausübte, in ihrer lockenden, heißen Morgenfrische, in dem duftigen Negligé, in der Behaglichkeit dieses sonnigen, verträumten, idyllischen Heims mitten in der Großstadt.

Und Hella — war heute etwas zerstreut. Sie fühlte eine Änderung in seinem Wesen heraus. Trotzdem er in seinen Korrekturen ebenso kurz und energisch war wie sonst, empfand sie doch, daß sie hier bei sich ein gewisses Übergewicht hatte. Vielleicht nur, weil er hier mehr als sonst die Dame respektieren mußte und nicht aus dem Salonton herausfallen durfte, was im Pianofortemagazin in der Karlstraße oft genug geschah. Vielleicht aber auch . . . .

(Fortsetzung folgt.)

verhandlung ist zu entnehmen, daß der Betriebsrat der Direktion drohte, daß die Belegschaft in den Streik treten würde, wenn die „Streikbrecher" nicht zur Entlassung kämen. Die Direktion stellte dem Verlangen des Betriebsrates und der radikalen Arbeiterschaft schriftlichen Widerspruch entgegen und erklärte alle Arbeiter als fristlos entlassen, die bis 12 Uhr mittags die Arbeit nicht wieder aufgenommen hätten. Die Belegschaft beschloß darauf mit Stimmenmehrheit, daß sie von ihrem Verlangen, daß die Arbeiter entlassen werden sollten, vorläufig Abstand nehme, doch forderten die Betriebsratsmitglieder die Belegschaft auf, den betr. Arbeitern mit allen Mitteln das Weiterarbeiten unmöglich zu machen.

Die Organisation der nicht am Streik beteiligten Arbeiter, der christliche Metallarbeiterverband, wird gegen dieses Verhalten des Betriebsrates weitere Maßnahmen treffen.

*

BB **Berlin**, 15. Juni. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „L.-A." haben die Münchener Arbeitgeber beschlossen, die Generalstreiktage nicht zu bezahlen. Sie erklären, die Arbeitgeber seien berechtigt, die Streikenden zu entlassen.

Deutsches Reich.

Strafen für Soldatenverführer.

WTB **Berlin**, 14. Juni. (Drahtb.) Der Justizminister trat für einen Gesetzentwurf ein, der strenge Strafen über alle Personen verhängt, die Soldaten zur Verweigerung militärischer Pflichten verleiten.

Das Landespräsidium in Lippe.

Detmold, 15. Juni. (Drahtb.) Heute wurde das lippische Landespräsidium neugewählt. Wiedergewählt wurde der Demokrat Neumann-Hofer und der Sozialdemokrat Drake. Neugewählt wurde an Stelle des Volksparteilers Müller der Sozialdemokrat Schmuck.

Verurteilt.

WTB **Breslau**, 14. Juni. Vor dem hiesigen außerordentlichen Gericht wurden wegen Aufforderung zum Hochverrat in Tateinheit mit der Aufforderung zum Klassenkampf unter Annahme mildernder Umstände die Redakteure der „Schlesischen Arbeiterzeitung", Neubert zu 1 Jahr und 3 Monaten und Becker zu 1 Jahr Festungshaft verurteilt. Die übrigen drei Angeklagten wurden freigesprochen.

Der Prozeß gegen Hölz.

GA. **Berlin**, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Verhandlung wurde als letzter Zeuge noch der Kaufmann Ludwig aus Hettstedt vernommen, der in ausführlicher Weise über die Sprengung seines Hauses, in dem sechs Familien wohnten, berichtete.

Vorsitzender: Was sagen Sie dazu, Hölz?

Hölz: Es ist alles richtig. Ich selbst habe das Haus, eine Druckerei und die Post gesprengt. Es war taktisch notwendig. Ich möchte zu den Sprengungen in Hettstedt noch prinzipiell eine Erklärung abgeben: Diese Sprengungen waren ein Druck, den ich auf die bessergestellten Klassen und auf die Sipo ausüben wollte, um sie zum Verlassen des Ortes zu zwingen.

Ein Beisitzer. Was hatten die Sprengungen nun aber für einen Zweck, wenn dieses Druckmittel auf die Bürgerschaft versagte?

Hölz: Ich habe mit diesen Gewaltakten doch unbestreitbar große Erfolge gehabt, und schließlich war es immer noch besser, wenn ein paar Häuser kaputt gingen, als wenn Menschenblut fließen mußte.

Staatsanwalt **Jäger**: Sie mußten sich doch aber sagen, daß diese Schandtaten die Sipo nun erst recht zu energischem Eingreifen veranlassen würde.

Hölz (mit starker Betonung): Das ists ja eben, die Sipo brauchte doch nicht dort einzugreifen, wo Ruhe und Ordnung war.

Auf diese Worte des Angeklagten erhebt sich im Zuhörerraum und besonders auf den Zeugenbänken ein außerordentlich lebhaftes Lachen.

Hölz: (in großer Erregung zum Publikum): Sie belieben zu lächeln, aber wer die Verhältnisse kennt . .

Vorsitzender (unterbrechend): Sie haben nicht zum Publikum zu reden.

Hölz: Wenn ich rede, dann rede ich. Ich sage nochmals, die Sipo kam nur da hin, wo schon Ruhe und Ordnung war. Wir wollten der Bourgeoisie zeigen, wer die Unruhen hineingebracht hat.

Die Sitzung wurde darauf auf morgen vormittag 9½ Uhr vertagt.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Bonner Landwirtschaftskammer gegen die „Sanktionen".

MTB. **Bonn**, 14. Juni. (Drahtb.) Der Vorstand der Landwirtschaftskammer befaßte sich in seiner Tagung vom 13. bis 14. dieses Monats mit der Rheinzollgrenze und der Genehmigungspflicht für den Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet. In einer Entschließung wird die Reichsregierung gebeten, sich mit allen Mitteln für die sofortige Aufhebung der Zwangsmaßnahmen einzusetzen, da sie nicht nur jeder rechtlichen Grundlage entbehren, sondern auch nach Annahme des Ultimatums seitens Deutschlands der Zweck, für dessen Erzwingung sie geschaffen waren, entfallen ist. Die Maßnahmen belasten die Bevölkerung, die landwirtschaftliche Produktion und das wirtschaftliche Leben der besetzten Gebiete auf das empfindlichste. Die Landwirtschaft hat schwer unter diesen Maßnahmen zu leiden, weil sie auf einen regelmäßigen Austausch mit dem unbesetzten Deutschland angewiesen ist.

Militärische Forderungen der Entente.

Euskirchen, 14. Juni. In der Stadtverordnetensitzung machte der Bürgermeister Mitteilung von den von der französischen Besetzungsbehörde in Aussicht genommenen neuen militärischen Plänen. An der Münstereifeler Straße ist schon ein 600 Morgen großes Gelände beschlagnahmt worden, auf dem sich eine Reihe zurzeit unbenutzter Flugzeughallen befindet. (Bei Züllpich befindet sich ebenfalls ein großer Flugzeugpark.) Jetzt ist in derselben Gegend neues Gelände beschlagnahmt worden, auf welchem eine Artilleriewerkstätte mit Bahnanschluß errichtet werden soll. Die Kosten des Anschlusses werden auf 1 Mill. Mark geschätzt. Weiter ist auf Euenheim zu die Anlage eines großen Munitionsdepots — 180 Schuppen — geplant. Die Kosten hierfür werden auf 8 bis 10 Millionen Mark geschätzt. Die Gesamtkosten sollen sich auf 17 Millionen stellen. Der Bürgermeister hat Einspruch erhoben, wurde jedoch vom kommandierenden General abgewiesen.

Ein groteskes Verbot.

Grzl. **Landau**, 14. Juni. (Drahtb.) Auf dem Turnplatz einer hiesigen Mädchenschule wurden zur Kennzeichnung des Males beim Barlaufspiel rotweiße Fähnchen benutzt, nachdem die schwarz-weiß-roten Fähnchen verboten waren. Nunmehr erscheinen auch die neuen Fahnen den Besatzungsbehörden gefährlich und auf Beschwerde des französischen Delegierten Major Cudehomme müssen auch diese Fähnchen entfernt werden.

Die Unzufriedenheit der Besatzungstruppen.

Grzl. **Frankfurt**, 15. Juni. (Drahtb.) Die Paraden und militärischen Veranstaltungen anläßlich der Rheinreise des Kriegsministers Barthou vermögen nicht die Stimmung der ihrer Heimat ferngehaltenen Truppen zu verschleiern. Hierüber bringt heute der Frankfurter „Kommunist" eine Mitteilung aus Paris, der zufolge die französische Regierung zur Hebung der Stimmung der Truppen beschlossen hat, eine Zahl von Reservisten frei zu geben, vor allem Familienväter und solche Angehörige der jungen Jahrgänge, die bereits den Weltkrieg mitgemacht haben. Dieses Zugeständnis hat aber nur bewirkt, daß die bei den Truppen zurückgehaltenen Reservisten lauter denn je den Ruf nach Freilassung erheben.

Die französische Mißwirtschaft im Saargebiet.

Paris, 14. Juni. Wie der „Eclair de l'Est" zu melden weiß, gehen Gerüchte um über Defizits in der Bergverwaltung in Höhe von 60—65 Millionen Franken. Früher brachten, so schreibt das Blatt, die Bergwerke dem deutschen Reiche bedeutende Erträgnisse, unter französischer Verwaltung sollen sie nur Fehlbeträge ergeben. Zwar werde man auf Verbesserungen hin, die vorzunehmen und auf Reparaturen, die aus der Kriegszeit nachzuholen waren. Demgegenüber ist aber der Kohlenpreis bedeutend gestiegen und die Ausbeutung ist verstärkt worden. Das Defizit wird damit in Verbindung gebracht, daß eine zu große Zahl Drückeberger am Budget der Staatsmaschine zehre. Eine „wahre Republik der Kameraden" habe sich im Saargebiet gebildet. Die „Verlorgten" holen ihre Verwandten und Freunde herbei und diese tun das gleiche. Wenn keine Stellen mehr frei sind, werden neue geschaffen. Die meisten Angestellten sind Offiziere im Halbsold oder in Erwartung der Pensten, frühere Unterpräfekten, die zur Disposition gestellt wurden oder demissioniert haben. Alle diese Leute fahren im Automobil einher und werden gut bezahlt. Die durchschnittlichen Gehälter betragen 65—80 000 Franken im Jahr. Im Jahre 1920 hat die Verwaltung der Saarbergwerke für rund 7 Millionen Franken Automobile gekauft, von denen nur ¼ Lastautomobile waren. Das Blatt verlangt entscheiden, daß gegen diese Geldvergeudung eingegriffen und diesem Skandal im Saargebiet ein Ende gemacht wird.

Umgegend und Nachbargebiete.

Mord?

MTB **Köln**, 15. Juni. (Drahtb.) In der Wohnung eines zurzeit in Urlaub befindlichen höheren Justizbeamten wurde gestern morgen dessen 35jährige Hausdame, die Tochter eines Generals, tot aufgefunden. Wie es heißt, soll die Dame das Opfer eines Mordanschlages geworden sein. Die Kriminalpolizei verweigert bis jetzt jede nähere Auskunft.

Todesurteil.

MTB **Köln**, 15. Juni. (Drahtb.) Vor dem Kölner Schwurgericht hatte sich der 23jährige Kutscher Schöning wegen Ermordung seiner früheren Geliebten aus einem Dörfchen bei Köln zu verantworten. Der junge Mann war des Mädchens, das durch ihn Mutter geworden war, überdrüssig geworden und trug sich mit der Absicht, dessen jüngere Schwester zu heiraten. Nachdem er aber eine Absage erhalten hatte, schlich er sich nachts in das Haus ein und erschlug seine Braut mit einem Beil. Die Geschworenen verurteilten den Angeklagten zum Tode und zu vier Jahren Zuchthaus.

Millionenhandel ohne Handelserlaubnis.

Köln, 14. Juni. Das Schöffengericht verhandelte gegen die Ehefrau Hopkinsen wegen unerlaubten Großhandels. Sie gab an, staatenlos zu sein und deshalb keine Handelserlaubnis nötig zu haben. Sie handelte mit Wein, Borax, Oelen usw., und zwar mit ganzen Waggons und Schiffsladungen, so daß die Werte Millionen überstiegen. Der Amtsanwalt beantragte 100 000 M. Geldstrafe. Gegen Hinterlegung von 20 000 Mark wurde die Verurteilte auf freien Fuß gesetzt.

Burg Elz.

Koblenz, 14. Juni. In der durch Brand größtenteils zerstörten Burg Elz ist rüstig gearbeitet und mancherlei geschaffen worden. Auf „Plattelz" ist der Dachheim wieder aufgesetzt worden. Im Innern der Burg wurde der angesammelte massenhafte Schutt aufgeräumt. Die geretteten Sachen sind in dem glücklicherweise ganz erhalten gebliebenen Haus Rübenach untergebracht und übersichtlich geordnet worden. In einem andern Raum sind alte Möbel und andere Altertümer aufgestellt worden. Uebrigens ist ein Teil der bei dem Brande abhanden gekommenen wertvollen Kleingegenstände wieder zurückgegeben worden. Einzelne wurden auch im Walde versteckt aufgefunden. Die Burg kann jetzt wieder besichtigt werden.

Die drückenden Provinzialabgaben.

MTB **Trier**, 14. Juni. Die hiesige Zentrumspartei hat einstimmig eine Entschließung angenommen, in der von der Zentrumsfraktion des Provinziallandtages auf das bestimmteste gefordert wird, daß sie sich mit allen Kräften bemüht, eine Verminderung der Provinzialausgaben herbeizuführen. In der Entschließung heißt es, die Partei sei von der Ueberzeugung durchdrungen, daß durch durchgreifende Sparsamkeit auf allen Gebieten der Provinzialverwaltung eine Verminderung der Steuern, die im diesem Jahre die Kreise förmlich zu erdrücken drohen, sehr wohl möglich ist.

Lokales.

Elberfeld, 15 Juni.

e.— **Genuß eiskalter Getränke.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Genuß eiskalter Getränke in der heißen Jahreszeit der Gesundheit sehr schädlich ist; er zieht ernstliche Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich. Die Verkäufer von Getränken im Ausschank werden darauf hingewiesen, Getränke nur in einem der Trinktemperatur entsprechenden Wärmegrade (etwa 10 Grad Celsius) abzugeben.

e.— **Mai-Bericht des städtischen Arbeitsamtes.** Erwerbslose Arbeitsuchende waren beim Arbeitsnachweis gemeldet am 1. Mai 2606 männliche und 487 weibliche Personen, 15. Mai 2490 männliche und 483 weibliche Personen, 31 Mai 2124 männliche und 448 weibliche Personen. Während in den letzten Monaten eine anhaltende Steigerung zu verzeichnen war, weist der Mai einen Abgang von 482 männlichen und 39 weiblichen Arbeitsuchenden auf. Der Nachfrage nach Arbeitskräften konnte im Berichtsmonat, mit Ausnahme von Stellen im Hausangestelltenberuf, nachgekommen werden. Am Schluß des Monats blieben als arbeitslos vorgemerkt 1948 (April 2405) Handwerker und Arbeiter aller Art, 103 (April 121) Arbeitsuchende des Handelsgewerbes, 73 (April 79) Arbeitsuchende des Gastwirtsgewerbes, 448 (April 502) weibliche Arbeitsuchende, zusammen 2572 Arbeitsuchende. Im Mai wurden beim städtischen Arbeitsnachweis neu eingeschrieben 2097 (April 2601) Arbeitsuchende. Offene Stellen wurden gemeldet insgesamt 1559 (April 1381). Es wurden im Mai 1499 (April 1349) Stellen vermittelt. In auswärtigen Stellen wurden untergebracht insgesamt 248 (April 264) Arbeitsuchende. Der Kursus im Maschinenschreiben und Stenographie ist zu Ende gegangen. Von den 11 männlichen und 8 weiblichen Arbeitsuchenden, die zu Beginn des Monats noch am Kursus teilnahmen, sind 7 Personen in Stellungen untergebracht worden. Der Haushaltungsunterricht-Kursus ist seit Pfingsten beendet. Der Kursus begann im November des Vorjahres. Alle in Unterstützung stehenden weiblichen Erwerbslosen, die für den Unterricht geeignet erschienen, wurden dem Kursus zugeteilt. Insgesamt wurden eingeteilt 369 Personen, davon verweigerten die Teilnahme 4 Personen, es schieden aus wegen dreimal hintereinander liegenden Fehlens 53, wegen Krankheit 32, wegen Ungeeignetheit 14 Personen, es meldeten sich aus der Unterstützung ab 136, es erhielten Arbeit durch eigene Bemühungen 40, durch den Arbeitsnachweis wurden in Arbeit vermittelt 77 Personen. Davon in Haushaltungsstellen 24, in Landarbeitsstellen 6, in Fabrikbetrieben 47 Personen. Wenn auch das Ziel des Kursus nur von wenigen erreicht worden ist, so war sicherlich für die Teilnehmerinnen eine Erweiterung der Kenntnisse in häuslichen Arbeiten von Vorteil. Ein neuer Kursus ist in Vorbereitung. — Die Obleute der bei städtischen Regiearbeiten beschäftigten Notstandsarbeiter wurden vorstellig, um die bisher 3 Wochen dauernde halbwöchige Beschäftigung in vier volle Wochen umzuändern. Dem Wunsche wurde stattgegeben. Es waren beschäftigt am 1. Mai 217 Personen. Im Laufe des Monats wurden neu eingestellt 170, während 137 Personen ausschieden. Am Monatsschluß wurden 250 Personen beschäftigt, davon 82 bei Regiearbeiten und 168 bei Unternehmern. Kurzarbeiter gelangten im Mai 539 männliche und 46 weibliche zur Anmeldung. Davon erhielten 299 Personen Unterstützung. — Es standen in Erwerbslosen-Unterstützung am 1. Mai 1847 Personen. In Zugang kamen 849 Erwerbslose, es schieden aus 942 Unterstützungsempfänger. Am Monatsende wurden unterstützt 1597 männliche und 111 weibliche Vollerwerbslose und 46 männliche und 2 weibliche Teilerwerbslose. Zuschlagsunterstützung wurde am 1. Mai an 2155 Personen, Ende Mai an 2061 Personen bezahlt. An Sonderunterstützungen wurden in 159 Fällen insgesamt Mk. 22 369 gewährt. Im Mai wurden für Durchführung der Erwerbslosenfürsorge Mk. 800 743,— verausgabt, im Vormonat Mk. 793 117,—. Auf 1000 Einwohner kamen am 14. Mai 11,4 Personen, die Erwerbslosenunterstützung erhielten und Mk. 942,80 Ausgaben. Im Regierungsbezirk Düsseldorf ist die Erwerbslosigkeit größer als in Elberfeld und in Solingen. Die Vergleichsziffer beträgt 12,6 Erwerbslose auf 1000 Einwohner und Mk. 1041,70 Unterstützung. Das städtische Berufsamt wurde im Mai von 2290 Personen aufgesucht. Volksschüler fragten 674, Mittelschüler 55 und Schüler höherer Lehranstalten 42 mal nach Lehrstellen. Am Ende des Monats blieben stellungslos vorgemerkt 260 männliche und 178 weibliche Personen. Die allgemeine Rechtsauskunftsstelle und die Auskunftsstelle für Arbeitsrechts- und Betriebsratsangelegenheiten wurde im Mai von 498 Auskunftsuchenden in Anspruch genommen. (Im Vormonat 498.) Die Zahl der Schriftsätze betrug 119 (geg. 120 i. Vormonat.) Durch die Inanspruchnahme der Stelle erledigten sich 39 Fälle von selbst ohne Inanspruchnahme der Gerichte usw. (Im Vormonat 36). Beim staatlichen Schlichtungsausschuß Elberfeld wurden im Mai 77 förmliche Anträge auf Verhandlung vor den Ausschuß neu gestellt, davon 67 in Einzelstreitigkeiten und 10 in Gesamtstreitigkeiten (im Vormonat 126, davon 12 in Gesamtstreitigkeiten). Auch wurden zahlreiche mündliche Anträge durch Vermittelung der Vorsitzenden und der Geschäftsstelle erledigt. Zur Freimachung von Arbeitsstellen auf Grund der Verordnung vom 25. 4. 1920 u. 5. 3. 21, deren Durchführung jetzt der städt. Arbeitsnachweiskommission obliegt, wurden 28 Fälle neu gemeldet, bei denen die Ermittelungen schweben, bezw. das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.

e.— **Ueberraschte Einbrecher.** Am Sonntagmittag wurden zwei Einbrecher in einer Wäschegroßhandlung auf der Hofaue überrascht. Einige Bündel Wäsche im Werte von etwa 3000 Mark lagen zum Mitnehmen bereit. Die Diebe sind unter Anwendung von Nachschlüsseln und Brecheisen in die Geschäftsräume eingedrungen. Es handelt sich um die bekannten Einbrecher Waldemar J. und Rudolf M. Beide Täter sind im wiederholten Rückfalle. — Wegen versuchten Verbrechens der Hehlerei kam der Schlosser Robert L. von hier in Haft.

e.— **Die hier festgenommene jugendliche Räuberbande** befand sich außer den zahlreichen, durch ihre Besitzer bereits wiedererkannten Gegenständen auch im Besitze einer Anzahl Wäschestücke, Küchengeräte, Servietteuringe und Werkzeuge, deren Eigentümer gebeten werden, sie im Zimmer 32 des Polizeidienstgebäudes in Empfang zu nehmen. Dort kann auch ein Opelrad in Augenschein genommen werden, das offensichtlich gestohlen wurde, dessen Besitzer aber noch nicht bekannt ist.

Barmen, 15. Juni.

Die neuen Gewerbesteuer-Ordnungen in Barmen und Elberfeld.

Die Handelskammer teilt mit:

Bekanntlich sind in der letzten Woche von den Stadtverordneten-Versammlungen in Barmen und Elberfeld besondere Gewerbesteuerordnungen angenommen worden, nach denen in Zukunft die Veranlagung zur Gewerbesteuer erfolgen wird. Leider weichen die Steuerordnungen sowohl in ihrer Fassung als auch in der Höhe der Normalsätze voneinander ab. Die Handelskammer hat sich seit einer Reihe von Wochen mit den Entwürfen für diese Steuerordnungen in einer Vollversammlung und mehreren Ausschußsitzungen auf das eingehendste befaßt und auch in einer Reihe von Sitzungen mit den beteiligten Gewerbegruppen beraten. Sie hat nicht nur in mehreren schriftlichen Gutachten Stellung dazu genommen, sondern auch mündliche Verhandlungen mit den Stadtverwaltungen selbst und den Stadtverordneten gepflogen, um ihren Beanstandungen Geltung zu verschaffen. Die vorgebrachten Bedenken richteten sich besonders gegen die Überspannung des Grundsatzes der direkten Besteuerung und die übertrieben hohe Staffelung bis zu 250 Prozent des Normalsatzes für die größeren Betriebe. Die Stadtverordneten-Versammlungen der Wuppertäler haben sich jedoch bei ihrer Entscheidung offenbar von den Finanznöten der Stadtverwaltungen leiten lassen.

eb. **Die Prüfung falscher 50-Mark-Scheine.** Das Reichsbankdirektorium lehnt eine Ersatzleistung für falsche Reichsbanknoten zu 50 Mark mit dem Ausgabedatum vom 24. Juni 1919 mit dem Hinweis darauf grundsätzlich ab, daß die bis jetzt bekannt gewordenen Fälschungen dieser Ausgabe als solche durchaus erkennbar sind, sofern nur den besonderen Merkmalen der echten Note — Idealkopf, 5 Sterne und Rosette unter der Zahl 50 — Beachtung geschenkt wird. Diese Prüfung kann da die Merkmale sich auf der rechten Notenhälfte befinden, sofort beim Durchzählen vorgenommen werden ohne die Noten aus dem Streifband zu entfernen. Erst wenn hierbei Zweifel an der Echtheit der Noten entstehen, erweist es sich als notwendig, die Prüfung auf den in der Mitte der Rückseite in das Papier eingewirkten Faserstreifen auszudehnen. Im übrigen empfiehlt das Reichsbankdirektorium zur Erkennung von Falschstücken die Beachtung der in einem besonderen Merkblatt: „Anleitung zur Prüfung der Reichsbanknote zu 50 Mark vom 24 Juni 1919 (grüne Note) auf Echtheit" zusammengestellten Fragen und Beantwortungen. Diese Merkblätter können bei den örtlichen Reichsbankanstalten sowie von den Dienststellen der Reichsfinanzverwaltung nach Bedarf angefordert werden. Die Staatskassen sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß Anträge auf Ersatzleistung für angenommene Falschstücke von Reichsbanknoten erfolglos sind.

e.— **Postlagernde Briefe** sind außer mit der gewöhnlichen Freigebühr noch mit weiteren 10 Pfennig zu frankieren, was meist immer übersehen wird und daher meistens zur Annahmeverweigerung der Briefe führt.

b.— **Jubiläum.** Auf eine 40jährige, ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma C. W. Piepenbrink, Elberfeld, blickte gestern Theodor Mertens, Barmen, Königstr. 42, zurück.

b.— **Verschmelzung zweier Männer-Gesang-Vereine.** Zwischen dem Barmer Männergesangverein und der Barmer Liedertafel fand eine Verschmelzung statt. Der Verein führt fortan den Namen „Barmer Männergesangverein". Gleichzeitig wurde der langjährige 1. Vorsitzende des Barmer Männergesangvereins, Adolf Bayer, zum Ehrenvorsitzenden des Barmer Männergesangvereins ernannt. Der Verein steht unter der Leitung des Dirigenten Unterste-Boß dem Aeltesten aus Barmen.

b.— **Sommerspielzeit in Großbarmen.** Künstlerkräfte der Vereinigten Stadt-Theater haben seit heute unter Leitung von Geyer-Mosse im Unterholz von Großbarmen mit gutem Erfolge stündige, für die Sommerlose Sommerzeit bestimmte Gastspielvorstellungen eingerichtet, die sich eines stets wachsenden Zuspruchs erfreuen. Dem Gutendrama „Die schwarze Schmach" von Hans Walden, ist jetzt das Lustspiel „Die Perücke" von Bolgefolgt, das allabendlich einen Lacherfolg erzielt.

Letzte Telegramme.

Die Wiesbadener Verhandlungen.

WTB **Paris**, 15. Juni. „Chicago Tribune" erfährt, daß bei den Wiesbadener Verhandlungen der Keim gelegt worden sei für zukünftige unabhängige und unmittelbare Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland, ohne Einmischung Englands, Italiens und Japans. Die Zusammenkunft bedeute einen großen Sieg für die mächtige französische Gruppe, der eine Anzahl reicher Industrieller angehören, nach deren Ansicht Frankreich, da es der größte Gläubiger Deutschlands sei, freie Hand haben müsse, mit Deutschland zu sein, in größtem und einträchtigstem Maße Geschäfte abzuschließen. Nach dem Blatte sind in Wiesbaden besprochen worden: das Ersuchen des Ministers Rathenau, daß Deutschland Lokalisation und Ausbeutung in Aussicht zugestanden werde, ferner der Ersatz der Abgentigen Abgabe durch niedrigere Abgaben, etwa 1 bis 2 Prozent auf den gesamten deutschen Handel, sowohl den Innen- als auch den Außenhandel. Minister Loucheur gab für seiner Bereitschaft Ausdruck, diese beiden Regungen zu prüfen, ohne der Zustimmung der französischen Regierung vorzugreifen. Was die Haltung der französischen Regierung anbelange, so gehe sie dahin, daß die Exportabgabe lediglich den Zweck haben soll, an dem Wohlstand Deutschlands sich einen Anteil zu sichern, daß deshalb kein Grund bestehe, dies nicht vom gesamten deutschen Handel, anstatt vom Außenhandel allein, zu erheben, vorausgesetzt, daß insgesamt befriedigendes Ergebnis zustandekomme.

TU **Paris**, 15. Juni. Da Loucheur und die Ministerratssitzungen von Briand verpönt worden ist, nimmt man an, daß die Besprechungen mit Rathenau über den Rahmen des Wiederherstellungsproblems hinausgingen und auch politische Fragen erörtert worden sind.

Das Reichskabinett.

BB **Berlin**, 15. Juni. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung in Anwesenheit des Wiederaufbauministers Rathenau mit den Wiesbadener Verhandlungen über die Wiederaufbaufragen.

Erinnerung der französischen Regierung.

TU **Paris**, 15. Juni. Da General Höfer abgelehnt hat, seine Truppen aus Oberschlesien zurückzuziehen, ist der französische Botschafter in Berlin aufgefordert worden, der deutsche Regierung daran zu erinnern, daß die Wiederherstellung der Autorität der Interalliierten Kommission nicht durch die Rekrutierung der deutschen Elemente in Oberschlesien kompromittiert werden darf. In Pariser politischen Kreisen nimmt man an, daß die Vertreter Englands und Italiens sich dem Schritt des französischen Botschafters anschließen werden.

Französische „Kultur".

+ **Berlin**, 15. Juni. Nach einer Mitteilung des Aerztevereins in Oppeln ist der Arzt Dr. Lux in der Nacht zum 11. Juni von einem Mitglied der interalliierten Kommission ohne ausreichenden Grund verhaftet, beschimpft und auf einer französischer Offiziere schwer mißhandelt worden. Infolge dieses Vorfalles erklärten die Oppelner Aerzte, daß sie den Mitgliedern der Interalliierten-Kommission jede ärztliche Hilfe versagen. Bis eine ausreichende Genugtuung gegeben sei.

Die Kriegsschulden.

GA. **London**, 15. Juni. (Eig. Drahtb.) Das „Journal of Commerce" in Neuyork hat aus Washington eine Information erhalten, wonach die Einigung zwischen den Vereinigten Staaten und den alliierten Mächten über die Rückerstattung der Kriegsschulden erzielt worden sei. Danach soll die Bezahlung dieser Schulden um 15 Jahre gestellt werden.

Anfragen im französischen Senat.

WTB **Paris**, 15. Juni. Im Senat wird Donnerstag die Interpellation Bérenger über auswärtige Politik der Regierung, Interpellation Dansel über die Verwendung der deutschen Zahlungen und die bereits angekündigte Interpellation Duplantier über die Bestrafung der Kriegsschuldigen vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Verhandlung gelangen.

Der griechisch-türkische Krieg.

ITA **Konstantinopel**, 15. Juni. (Drahtb.) Die griechische Flotte hat den türkischen Schwarzen Meerhafen von Ineboli bombardiert. Im Marmarameer wurde ebenfalls ein Hafen beschossen. Ein britischer Zerstörer im Schwarzen Meer zwei türkische Transportschiffe, welche Munition für die Nationalisten führten, versenkt. Wie verlautet, sollen in Smyrna ebenfalls einige türkische Munitionsschiffe versenkt worden sein.

Kritische Tage.

WTB **London**, 15. Juni. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern in der Metallindustrie über die Herabsetzung der Löhne sind abgebrochen worden. Die Lohnherabsetzung soll nach Ankündigung der Arbeitgeber nächsten Montag in Kraft treten. An diesem Tage erwarten man, daß die Arbeiter in ganz England in den Streik treten. Falls es dazu kommt, wird es in der englischen Metallindustrie mehr als 1½ Million Feiernde geben.

Voraussichtliche Witterung am 16. Juni:

Vorerst trocken, wechselnde Bewölkung; zeitweise heiter; Tageswärme unverändert.

Hauptschriftleiter: W. H. Köhler.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Fitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; Unsere in Wiesbaden.
Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 21.
— Druck und Verlag von W. Girardet & Co.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Mitteilungen der Wuppertaler Handelskammer

Paß- und zollamtliche Nachschau im deutsch-holländischen Grenzverkehr.

Die Handelskammer ist bei der Reichsregierung dafür eingetreten, daß eine Vereinigung der deutsch-niederländischen Paß- und zollamtlichen Nachschau im deutsch-holländischen Grenzverkehr an einem Ort vorgenommen wird. Diese Anregung der Handelskammer bildet zurzeit bei der Regierung Gegenstand von Verhandlungen zwischen den beteiligten Dienststellen. Die noch bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse legen der Reichsregierung zwar eine gewisse Zurückhaltung auf und zwingen sie zu scharfen Maßnahmen zur Bekämpfung des Schmuggels und des Schleichhandels in jeder Form. Gleichwohl ist der Handelskammer zugesagt worden, vielleicht schon in der nächsten Zeit, wenigstens für den über Bentheim-Oldenzaal und über Cranenburg-Nymwegen gehenden Personenverkehr eine gewisse Vereinfachung und Beschleunigung der Abfertigung der Reisenden in den Eil- und Schnellzügen eintreten zu lassen. Für den Verkehr über Elten-Zevenaar werden sich dagegen einstweilen voraussichtlich leider keine Änderungen in der bisherigen Art der Abfertigung einführen lassen.

Zerstörung von Maschinen.

Der Vertrauensmann der deutschen Industrie bei der interalliierten Kontrollkommission in Köln hat der Handelskammer eine Mitteilung zugehen lassen über die Ausfüllung der Meldeblätter für zerstörungspflichtige Maschinen. Die Handelskammer bittet Interessenten, vor Ausstellung der Meldeblätter mit der Handelskammer Rücksprache zu nehmen.

Vergebung von Aufträgen in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten für den Wiederaufbau.

Die Vergebung von Aufträgen in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten aller Art für den Wiederaufbau erfolgt durch den Leistungsverband für landwirtschaftliche Maschinen in Zusammenarbeit mit den Landesauftragsstellen. Die bei dem Leistungsverband bisher bestehenden Lieferantenlisten für derartige Maschinen sollen nunmehr vervollständigt werden. Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk bittet alle leistungsfähigen und zuverlässigen Firmen (Fabrikanten und Großhändler), welche landwirtschaftliche Maschinen und Apparate herstellen, sich bei der Handelskammer schriftlich zu melden. Die Kammer wird dafür Sorge tragen, daß die Namen dieser Firmen in die Listen des Leistungsverbandes aufgenommen werden. Bei der Meldung soll angegeben werden, ob die Firma bereits einem Verband angehört oder ob sie Außenseiter ist.

Englisches Wiederherstellungsgesetz.

Es werden in Zukunft der englischen Abgabe von 26 Prozent vom Warenwerte nur diejenigen Waren unterworfen, die unmittelbar aus Deutschland an die vereinigten Königreiche versandt werden. Waren werden als von dem Lande versandt angesehen, in dem zuletzt Eigentumsrechte an ihnen bestanden haben und von dem sie durch den Importeur erworben wurden. Waren, die in Deutschland bearbeitet und hergestellt wurden, dann nach Holland geschickt und von dort nach dem vereinigten Königreich verschifft wurden, werden nur dann als deutsche Waren angesehen, wenn sie in Holland nicht Gegenstand eines wirklichen Verkaufs an einen selbständigen Käufer gewesen sind.

Rheinzollgrenze bei Duisburg-Ruhrort.

Die Stadt Duisburg (umfassend Duisburg, Ruhrort, Meiderich) liegt außerhalb der Rheinzollinie. Das Hafengebiet liegt im Gegensatz zu den Städten innerhalb der Rheinzollinie, soweit die Wasserfläche in Frage kommt. Die Zölle sind an sich fällig, wenn die Ware den Hafeneingang durchlauft. Praktisch wird die Verzollung zurzeit so gehandhabt, daß bei der Ein- und Ausfuhr aus den Häfen in Duisburg-Ruhrort an der Schleuse I und am Hafenmund Zollkontrolle stattfindet, letztere indessen nicht regelmäßig, sondern nur stichprobenhaft. In das Zollgebiet fällt nach Auffassung des Hauptzollamts in Ruhrort nur die Wasserfläche, während die Speicher, Ufer und Hafenbahnhöfe außerhalb der Zollinie liegen. Die aus dem unbesetzten Deutschland kommenden Waren können also ohne jede Zollkontrolle über die Hafenbahnhöfe den Spediteuren und industriellen Firmen zugeführt und von diesen ohne jede Zollkontrolle auf Lager genommen werden.

Auskunft über eine Firma in Abo.

Bei der Handelskammer liegt eine Nachricht auf über eine Baumwollspinnerei, Weberei, Färberei und Appreturanstalt in Abo, die von vertrauenswürdigen Interessenten nach vorherigem Anruf durch Fernsprecher eingesehen werden kann.

Aus der Industrie.

Die Lage der Elberfelder Möbelschloß-Industrie. Wie uns von Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld mitgeteilt wird, sind die Vereinigten Möbelschloßverbände nach erfolgtem Beitritt der Außenseiter fest geschlossen. Alle Gerüchte von einer bevorstehenden Auflösung entbehren jeder Grundlage. Die Preise sind durch die Verbände geregelt und liegen bis Oktober als Mindestpreise fest. Die Absatzverhältnisse lassen sehr zu wünschen übrig, sowohl nach dem Inland, wie nach dem Ausland. In fast allen Betrieben wird daher gestreckt gearbeitet. Falls eine Besserung nicht eintritt, wird mit einer weiteren Kürzung der Arbeitszeit zu rechnen sein.

Generalversammlungen.

Verschmelzung im Versicherungsgewerbe. In der Hauptversammlung der Allianz Versicherungs-A.-G. in Berlin wurde die Dividende auf 40 Proz. (im Vorjahre 30 Proz.) festgesetzt. Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde als befriedigend bezeichnet. Die Schadensverhältnisse in der Unfall- und Feuer-Versicherung lagen ungünstig, während sie sich in der Maschinen-Versicherung als normal erwiesen. Gegenüber dem Vorjahre haben sich die Verhältnisse in der Einbruchsdiebstahl-Versicherung gebessert, doch schließt diese Versicherung erneut mit einem Verlust ab. Bei der Mobiliar-Feuerversicherung haben die Schäden noch zugenommen. Die Entwickelung der Kraftfahrzeug-Versicherung war ungünstig. In der Haftpflicht-Versicherung ist der im Vorjahre bereits 1. Mill. M. betragende Verlust um das Dreifache gestiegen. Die Hauptversammlung beschloß sodann, unter Ausschluß der Auflösung das gesamte Vermögen der Securitas Feuer-Versicherungs-A.-G. in Berlin und der Badischen Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe auf die Allianz-Versicherung zu übernehmen. Für je vier Aktien der zu übernehmenden Gesellschaften wird eine Aktie der Allianz mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1921 gewährt. Die zur Verstärkung der Sicherheitsmittel vorgeschlagene Erhöhung des Grundkapitals um 17,5 Mill. Mark auf 30 Millionen Mark wurde genehmigt. Die nicht zum Umtausch verwandten neuen Aktien werden in der Weise benutzt, daß ein Aktienaustausch zwischen der Allianz-Gesellschaft und der Hamburger Globus-Versicherungs-Gesellschaft vorgenommen wird. Außerdem will die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft ihren Besitz an Aktien der Allianz vergrößern. Die umgebildete Allianz wird in Zukunft ihren Geschäftsbetrieb auch auf die Rückversicherung in allen Versicherungszweigen mit Ausnahme der Lebensversicherung ausdehnen. Die Hauptversammlung der Securitas-Feuer-Versicherungs-A.-G. in Berlin setzte die Dividende auf 7 Proz. (wie im Vorj.) fest. Die Uebertragung des gesamten Vermögens auf die Allianz-Versicherungs-A.-G. in Berlin wurde genehmigt.

Drahtloser Ueberseeverkehr A.-G. Die Gesellschaft, die von den beiden großen elektrotechnischen Gruppen in Gemeinschaft mit der Ges. für drahtlose Telegraphie (Telefunken) ins Leben gerufen worden ist, beschloß in einer außerordentlichen Hauptversammlung Erhöhung des Grundkapitals um 15 auf 25 Mill. M. Die Aktien werden von der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie übernommen. Ferner wurde die Ausgabe von 25 Mill. M. 5proz. Schuldverschreibungen beschlossen, die die Bank-Gruppe der Gesellschaft übernimmt. Die Beschaffung der Gelder erfolgt zur Abstoßung von Bankschulden und Bereitstellung von Mitteln für den Ausbau der Groß-Stationen Nauen und Eilvese. Der Gesellschaft für Ueberseeverkehr ist nämlich eine langfristige Konzession von der Reichsregierung erteilt worden. Die Verwaltung berichtete, daß der Betrieb sich dauernd in kräftiger Entwickelung befinde.

Daimler Motoren, Stuttgart. In der Hauptversammlung, die die Dividende auf 15 Prozent festsetzte, stellte die Verwaltung die Einführung der jungen Aktien an der Berliner Börse für diesen Monat, spätestens für nächsten Monat in Aussicht. Die volle Produktion leide unter Absatz. Die Aufnahme der Herstellung von Massenartikeln sei geplant. Ebenso eine weitgreifende Verlegung der württembergischen Betriebe aus steuerlichen Gründen.

Neue Aktiengesellschaften. Unter dem Namen Ringsdorff-Werke, A.-G., Mehlem, ist die bisherige Firma P. Ringsdorff in Mehlem in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 3 Millionen Mark umgewandelt worden. Zweck des Unternehmens ist die Herstellung von Dynamobürsten. — Unter der Firma H. Richarz, A.-G., wurde in Siegburg eine neue Aktiengesellschaft gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Herstellung von Spirituosen und Preßhefe. Das Aktienkapital beträgt vorläufig 500 000 Mark.

Außenhandel.

Neue Aktiengesellschaft. In Berlin wurde mit 5 Mill. Mark Kapital die Deutsche Ueberseeische Wirtschafts-A.-G. eingetragen. Gegenstand ist hauptsächlich Organisation und Förderung der Ein- und Ausfuhr von Rohstoffen, Halb- und Fertigerzeugnissen, Kapital- und Kreditbeschaffung.

Kanadische Maßnahmen gegen die deutsche Einfuhr. Wie gemeldet wird, hat das kanadische Parlament die von der Regierung vorgeschlagene Antidumpingmaßregel genehmigt. Danach wird die Festsetzung des für die Verzollung der eingeführten Waren maßgebenden Wertes unter Berücksichtigung des normalen Wertes und der Produktionskosten, zuzüglich eines angemessenen Gewinnes, erfolgen. Wie das geschehen soll, darüber fehlen noch die näheren Nachrichten. Außerdem ist als Zusatz zum Zollgesetz eine Valutaklausel angenommen worden, nach der bei der Verzollung jede 50 v. H. überschreitende Geldentwertung außer acht bleiben soll. Wenn also bis zum Kriege die Mark für die Zwecke der Zollbehörde zu 24 cts. gerechnet wurde, dann soll sie jetzt mit 12 cts. in Ansatz gebracht werden. Bei dem heutigen Stande der Mark zum kanadischen Dollar bedeutet das, daß bei allen von Deutschland eingeführten zollpflichtigen Waren ungefähr der siebenfache Zollsatz erhoben wird. Es bedarf keiner Frage, daß es dadurch gänzlich unmöglich wird, noch irgendwelche zollpflichtigen Waren von Deutschland nach Kanada einzuführen. Die Exporteure, die noch Aufträge für Kanada haben, werden gut tun, diese erst auszuführen, nachdem sie sich die nötige Sicherheit verschafft haben, daß die Waren bei Ankunft angenommen werden und daß sie keinerlei Schwierigkeiten haben.

Freie Einfuhr von landwirtschaftlichen Geräten nach Honduras. Laut der Telegraphen-Union können nach einem amtlichen Bericht landwirtschaftliche Geräte wie Pflüge, Eggen, Schaufeln, Rechen, Gabeln in Britisch-Honduras frei eingeführt werden.

Zahlungseinstellung der ungarischen Kornis-Gesellschaft. Nach einer Meldung aus Budapest ist die Handelsaktiengesellschaft Kornis mit 140 Millionen Kronen zahlungsunfähig geworden. Die Aktiengesellschaft beschäftigte sich hauptsächlich mit der Einfuhr von Kolonialwaren. In Mitteleuropa in Mitteleuropa sind u. a. eine holländische Bank und zwar die Kommerzialbank im Haag sowie die Tschechoslowenische Bank mit 12 Millionen Kronen.

Wertpapierbörse.

G.A. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 15. Juni. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse ließ ein Nachlassen des gefährlichen Hausseansturzes deutlich erkennen. Wenngleich es auf dem Kassamarkt zu beträchtlichen Kurssteigerungen fehlte, war die Kauflust doch gering und mehrfach eine ständige Abschwächung der Kurse wahrzunehmen. Die neuerlichen Schwierigkeiten in Oberschlesien und die durch das Wiederanziehen der Mark hervorgerufenen Anzeichen auf dem Devisenmarkt trugen dazu bei, besonders die berufsmäßige Spekulation zu Gewinnsicherungen zu veranlassen. Immerhin fehlte es auch heute nicht an Interessenkäufen, verbunden mit allerlei Fusionsgerüchten. So wurden im Großhandel auf dem Montanaktienmarkt besonders Rheinstahl etwa 25 Prozent bis auf 503 gebessert, um sich später allerdings wieder bis auf 497 abzuschwächen. Auch Thale waren bis zu 3 Prozent, Harpener bis zu 5 Proz., Lothringer Hütte 20 Prozent höher. Ebenso konnten Phönix im Verlaufe neuerdings etwa 6 Proz. bis auf 722 anziehen. Im übrigen bildeten Kursabschwächungen von 3,5 Pro., die Regel. Hoesch gingen sogar weiter um 20 Proz. zurück. Chemische Werte waren ebenfalls durchweg bis zu 8 Proz. schlechter, Goldschmidt waren zeitweise sogar 10 Prozent niedriger. Nur Guano stiegen von neuem über 20 Prozent.

Von Elektrizitätsaktien lagen hauptsächlich Sachsenwerk etwa 10 Prozent nach, während Deutsche Uebersee nach schwächerem Anfang wieder anzogen. Nachfrage erhielt sich ferner für Köln-Rottweiler, Dynamit Nobel und Rheinmetall, die bis zu 9 Prozent höher bewertet wurden, während Zellstoff Waldhof, Hirsch Kupfer sich mehrere Prozent abschwächten. Kaliwerte veränderten sich nur unwesentlich. Von Kolonialpapieren waren Otavi gebessert. Schiffahrtsaktien still. Von Badnen gingen Baltimore und Kanada und nach höherem Anfang auch Schantungbahn zurück. Türkische Tabak zogen dagegen weiter an. Deutsche Petroleum 770 bis 780. Deutsche Erdöl 850. Auf dem Anleihemarkt konnten sich dreiprozentige deutsche Reichsanleihen abermals ½ Prozent erhöhen. Preußische Konsols bröckelten dagegen ab. Mexikanische waren bis zu 14 Prozent niedriger. Bankaktien nur unwesentlich verändert. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2305, Schweiz 1160, Frankreich 534, London 263 Dollarnoten 69¾ bis 69¾, polnische 820, Rumänien 104, österreichische 10,60, Ungarn 24¾. Der Kassamarkt war wieder vorwiegend fest. Tägliches Geld unverändert 4¼ Prozent.

Devisen-Kurse.

b. **Den rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** eröffneten die Auslandsdevisen heute vormittag recht matt. So gingen holländische Gulden bis 2255 und englisches Pfund bis 257 herunter. Später trat ein Begehr nach ausländischen Zahlungsmitteln hervor, die darauf wieder anzogen. Gegen Mittag wurden im freien Verkehr gefragt: Holland 2285, England 260, Frankreich 548, Belgien 545, Schweiz 1150, Kabel Newyork 69.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	14. Juni Geld Mk.	14. Juni Brief Mk.	15. Juni Geld Mk.	15. Juni Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2307.65	2312.35	2297.70	2302.30
Belgien 100 Frk. =	557.40	558.60	550.40	551.60
Norwegen 100 Kr. =	1008.95	1011.15	1001.45	1003.55
Dänemark 100 Kr. =	1174.80	1177.20	1168.80	1171.20
Schweden 100 Kr. =	1653.40	1656.60	1658.40	1661.60
Finnland 100 fin. M. =	113.60	113.90	107.10	107.40
Italien 100 Lire =	354.60	357.40	352.60	355.40
England 1 Pfd. St. =	261.20	261.80	262.20	262.80
Amerika 1 Dollar =	69.80½	69.94½	69.65½	69.79½
Frankreich 100 Frk. =	548.40	549.60	546.40	547.60
Schweiz 100 Frk. =	1165.80	1168.20	1165.80	1168.20
Spanien 100 Pes. =	897.10	898.90	899.10	900.90
Oesterreich 100 Kr. =	—	—	—	—
abgestemp. 100 Kr. =	14.48	14.52	13.98	14.02
Prag 100 Kr. =	26.15	26.25	26.05	26.15
Ungarn 100 Kr. =	27.22	27.28	25.67	25.73

Prägung von Reichsmünzen. Im Mai 1921 wurden aus Eisen M. 1 057 179 Fünf-Pfennig-Stücke, aus Zink M. 2 483 084 Zehn-Pfennig-Stücke und aus Aluminium Mk. 13 290 467 Fünfzig-Pfennig-Stücke geprägt.

Berliner Kassekurse vom 15. Juni.

Anlage-Papiere

	Zins	14./6.	15./6.
4% Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.80	99.80
4% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.75	—.—
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	83.75	83.75
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.25	72.25
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	94.70	94.80
4% D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
4% D. Reichsanl.	4	76.70	77.00
3½% D. Reichsanl.	3½	69.30	69.50
3% D. Reichsanl.	3	73.70	75.00
3% Spar-Prām.-Anl.	—	86.30	86.40
4% Preuß. Konsols	4	70.40	70.20
3½% Preuß. Staffel.	3½	61.10	61.40
3½% Preuß. Kons.	3½	60.50	60.50
3% Preuß. Konsols	3	56.90	56.60
4% Prov.-Anl. 20.21	4	94.00	94.00
4% Prov.-Anl. 31-40	4	—.—	91.75
4% Pomm. Stadtanl.	4	85.00	77.25
4% Düsseld. Stadtanl.	4	85.50	85.00
4% Erf. Stadtanl.	4½	84.50	84.00
4% Erfeld. Stadtanl.	4	76.00	75.10
3½% Stadtanl. Erf.	3½	—.—	—.—
3½% 400 Ft.-Lose	—	—.—	411.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
Dtsch.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
Aachen-Genußsch.	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Va	5	93.25	93.75
Baltimore u. Ohio	—	470.00	460.00
Canadabahn	—	—.—	551.00
Luxemb. Pr. Hz.	—	465.00	460.00
Schantungbahn	—	570.00	569.50

Schiffahrts-Aktien

Hapag Dampfschiff.	30	750.00	765.00
Dtsch.-Austral. D	—	394.00	—.—
Hb.-Amer. Paketf.	16	162.00	162.75
Dtsch.-Südamer. Dsch.	—	328.50	—.—
Lübeck Danesa Dampfsch.	—	261.75	—.—
Nordd. Lloyd	8	145.75	145.00
Ver. Elbschiffahrt	30	299.00	300.00

Banken

Berl. Bankverein	10	153.50	153.75
Berl. Kreditbank	15	216.00	216.50
Berl.-Märk. Ind.	11	188.00	188.00
Berl. Handelsges.	13½	212.75	212.50
Berl. Hypth.-Bank	6	103.00	103.00
Comm.- u. Privatb.	9	213.50	214.00
Dt. Ueberseeische Bank	8	191.00	190.25
Dtsch.-Asiat. Bank	—	442.00	442.20
Dt. Vereinsbank	12	322.00	320.00
Disconto-Komm.	10	264.00	263.75
Dresdner Bank	9	229.50	228.75
Frankf. Kreditanst.	9	190.00	189.00
Internationalb. f. Dtsch.	10	185.00	184.00
Mitteldeutsche Bank	8	180.00	180.00
Reichsbank	8,70	140.75	140.80

Brauereien

Berliner Kindl	16	—.—	416.00
Dtsch. Brauh. Berl.	10	—.—	403.00
Engelhardt, Berlin	15	—.—	396.00
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	340.00
Patzenhofer, Berl.	12	510.00	508.00
Bochumer Viktoria	12	265.00	266.00
Akt.-Brau., Dortm. Union, Dortmund	30	485.00	460.00
Viktoria, Dortm.	45	490.00	490.00
Br. Dietrich, Düss.	18	468.00	468.00
Höfelbräu., Düss.	15	370.00	372.50
Germ.-Br., Dortm.	10	352.00	350.00
Isenbeck-Brauerei	0	—.—	80.00
Löwenbräu Dortm.	10	390.25	—.—
Reichelbräu	12	370.00	374.00
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	337.00	338.00
v. Tuchersche Br.	10	—.—	300.00
Wicküler-Küpper	7	271.00	271.00

Industrie-Papiere

Aachener Leder	40	—.—	474.00
Aachen. Spinnerei	32	444.00	425.00
Accum.-F. Hagen	17	480.00	480.00
Adler-Portlandz.	10	302.50	—.—
Adler-Hütt.-Glas	25	655.00	644.00
Adler-Fahrradges.	10	243.75	240.00
A.-G. f. Anilinfabr.	18	472.87	465.00
Alexanderwerk	12	295.00	294.00
Alfeld Gronau	20	455.00	462.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	298.00	297.00
Alsen Zement	19	445.00	445.00
Amme, Giesecke	15	585.00	575.00
Ammendorf. Pap.	60	799.50	800.00
Anglo-Cont. Guano	15	380.00	395.00
Anserwerke	12	425.00	—.—
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	23	1000.00	1000.00
Augsburg-Nürnbg.	12	460.50	461.00
Bad. Anilin-Farb.	18	599.50	594.00
Balcke, Maschinen	30	484.50	484.75
Barop, Walzwerk	60	679.50	710.00
Basalt, Akt.-Ges.	12	455.00	455.00
Bedburger Wolle	25	580.00	575.50
J. P. Bemberg	20	475.00	465.00
Carl Berg	20	409.75	406.00
Julius Berger	25	456.50	457.00
Bergmann, Elektr.	12	327.00	322.00
Berl.-Anh. Masch.	12	324.50	315.00
Berl. Elektr.-Wk.	19	262.00	264.75
Berl. Gub. Hutfbr.	46½	575.00	575.00
Berl. Holzkompt.	22	710.00	710.00
Berl. Jutespinnerei	6	245.00	240.00
Berl. Masch. Schw.	18	430.00	435.00
Berl.-Neur. Kunst.	15	350.00	360.75
Bernelius Bergw.	12	289.00	281.00
Bing, Nürnbg. Met.	18	280.00	287.00
Bismarckhütte	28	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	15	464.00	465.00
Boeddinghaus, Reim.	6	426.00	411.00
Gebr. Böhler & Co.	12	529.00	519.00
Bösperder Walzw.	20	440.00	440.00
Braunkohle, Brix.	16	449.00	431.00
Braunschw. Kohle	20	525.00	500.00
Breitenb. Portland.	10	265.00	—.—
Bremer Linoleum	40	598.50	594.50
Bremer Vulkan	15	624.50	620.00
Bremer Wollkämm	25	582.00	580.00
Buderus Eisenw.	7½	587.00	—.—
Busch, Opt.	30	434.00	420.00
Busch, Lüdensch.	30	—.—	—.—
Busch, Waggonfbr.	30	580.00	579.00
Busch & Co., Met.	12	255.00	—.—
Butzke & Co., Berl.	12	448.00	—.—
Capito & Klein	25	590.00	—.—
Chem. Fab. Buckau	10	449.75	460.00
Chem. Griesheim	12	390.62	300.00
Chem.-F. v. Heyden	26	419.50	—.—
Chem. Weil.-ter-M.	12	300.00	300.00
Chem. Ind. Gelsenk.	25	730.00	732.50
Chem. Werk Albert	30	580.00	570.00
Concordia Bergb.	15	412.50	—.—
Consolidation Senl.	25	1000.00	1000.00
Daimler Motoren	5	190.50	192.75
Delmenh. Linol.	25	495.00	515.00
Dessauer Gas	10	254.00	252.50
Deutsch-Atl. Tel.	0	224.75	226.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	26	337.00	331.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	260.00	265.25
Dtsch.-Südam. Tel.		235.00	235.00
Dtsch.-Übers. Elkt.		1160.00	1197.50
Dtsch. Eisenh.-Sig.	—	—.—	276.00
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	855.00	—.—
Dtsch. Eisenhand.	10	281.00	280.00
Dtsch. Spiegelglas	25	450.00	460.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	327.00	—.—
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	545.00	549.00
Dtsche. Wollwaren	30	493.00	490.00
Dtsch. Eisenhand.	15	281.00	280.00
R. W. Dinnendahl	15	330.00	325.00
Donnersmarckh.	15	614.50	614.50
Dür. Metallwerke	15	624.50	624.75
Dürkopp-Werke	18	450.00	438.50
Düsseld. Eisenbbed.	14	427.00	425.00
Düssd. Eis. u. Draht	8½	—.—	—.—
Düsseld. Eisenhütte	30	449.50	443.00
Düsseld. Maschinb.	20	390.00	385.00
Dynamit Nobel	16	363.50	360.00
Eisenb. Verkam.	45	436.00	426.00
Eisengieß. Velbert	30	579.75	585.00
Elberfeld. Farbenf.	18	595.00	595.00
Elektr. Lieferung	12	229.00	289.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	233.75	226.50
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	424.75	415.00
Erdmannsd. Spin.	16	336.00	345.00
Eschweiler Bergw.	12	322.00	330.00
Essener Steinkohl.	12	415.00	419.00
Eisenwerke Aach.	15	349.75	—.—
Fahlberg, List & Co.	15	500.00	470.00
Feldmühle	20	345.00	336.50
Felt. & Guilleaume	15	569.00	569.50
Filter u. Brast. M.	12	448.00	—.—
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	605.00	595.00
Frankonia	30	364.75	369.50
Fraustädt. Zucker	24	1170.00	—.—
Friedrichshütte	25	900.00	944.00
Gaggenau Eisenw.	12	340.00	345.00
Gasmotoren Deutz	10	318.00	309.00
Gebhard & Co.	12	389.00	378.00
Gelsenk. Bergw.	9	368.25	363.50
Gelsenkirch. Gußst.	10	398.00	390.00
Georg Marienhütte	8	600.00	600.00
Gerb. u. Farb. Renn.	12	478.00	—.—
Germ. Portl.-Zem.	20	373.00	375.00
Gerresheim. Glash.	25	735.00	725.00
Joh. Girmes & Co.	25	328.00	331.00
Gladbach. Wollfad.	30	595.00	595.00
Glockenstahlwerk	20	635.00	621.00
Gebr. Goedhardt	—	760.00	745.50
Th. Goldschmidt	20	748.00	740.00
Görl. Waggonfab.	24	470.50	473.00
Gotha Waggon	20	524.00	512.50
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	468.00	465.00
Hackethal Draht.	25	360.00	360.00
Hammersen	24	489.00	496.00
Hann. Masch. Eg.	30	876.00	905.00
Hannov. Waggon	20	429.50	429.50
Harburg-Wien. G.	24	620.00	503.00
Harburger Eis. u. H.	16	1270.00	1280.00
Harkort Brg. St. Pr.	16½	415.00	425.00
Harkort Brücken	20	355.00	352.50
Hark. Brück. St. Pr.	21	424.50	406.00
Harpener Bergbau	12	529.00	523.00
Hartmann-Masch.	18	460.00	—.—
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	25	700.00	679.75
Hein, Lehm. & Co.	25	495.00	482.00
Held u. Francke	25	410.00	408.00
Hemmoor-Zem.	15	420.00	419.00
Hilger Verzinkerei	30	620.00	635.00
Hille Werk	14	273.00	272.25
Hind. Auffermann	12	335.00	340.00
Hirsch Kupfer	12	335.00	339.00
Hirschberg. Leder.	10	339.00	340.00
Höchst. Farbwerk.	20	523.00	—.—
Hösch, Eisen	24	855.00	845.00
Hohenlohe-Werke	6	248.00	239.00
Horch Mot.	8	400.00	428.00
Hotelbetriebsges.	15	438.00	454.00
Hubertus Braunk.	12	539.00	—.—
Humboldt Masch.	6	308.00	—.—
Ilse Bergbau Ges.	22	500.00	—.—
J. A. John	12	248.50	248.00
Max Jüdel & Co.	4	310.00	315.50
Kahla Porz.	35	802.00	740.00
Kaiser Keller	0	250.00	250.00
Kaliwerk. Ascherl.	30	319.00	317.00
Kammerichwerk	30	736.00	—.—
Kapier Masch.	10	350.00	—.—
Kass. Federstahl	50	750.00	780.00
Kattowitz Bergb.	20	266.50	265.50
Kirchner & Co., M.	35	600.00	—.—
Koch, Adlernähm.	18	587.00	—.—
Köln-Neuessen	15	700.00	700.00
Köln-Rottweiler	16	389.25	—.—
Kölsch Walzgieß.	25	950.00	925.00
König Wilh.	20	716.00	—.—
" St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges.		—.—	—.—
Nürnberg, V. A.	0	145.00	140.25
Gebr. Körting	15	305.00	308.00
Krefeld Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	449.00	—.—
Kronprinz Metall	25	974.75	902.00
Gebr. Krüger & Co.	15	451.00	440.00
Küppersb. & Söhne	15	398.00	400.00
Kyffhäuser Hütte	6	—.—	—.—
Lauchhammer	20	460.00	466.00
Laura-Hütte	20	330.00	—.—
Leipz. Piano Zimm.	30	480.00	480.00
Leipzig. Werkzeug	15	176.00	390.00
Leonhard Brannk.	10	—.—	—.—
Leopoldsahll	25	522.00	520.00
Lindenbg. Stahlw.	15	468.00	474.00
Carl Lindström	12	318.00	316.50
Links-Hoffm.	24	420.00	423.00
L. Loewe & Co.	18	412.00	401.50
C. Lorenz A.-G.	20	610.00	628.00
Lothr. H.-u. Bergw.	12	430.00	434.00
Lothring. Zement	0	500.00	500.00
Luckau u. Steffen	15	305.00	298.50
Lüdensch. Metall	30	685.00	697.50
Luther Masch.	18	505.00	520.00
Malmedie & Co. M.	25	493.00	460.00
Mannesmannröhr.	21	605.00	602.00
Märk. Portl.-Zem.	25	—.—	740.00
Märk. Westf. Berg.	15	425.00	421.00
Masch.-Baum	22	485.00	495.00

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Thea mit Herrn Georg Heuser beehre ich mich anzuzeigen

Frau Emma Jäcker.

Barmen-R., Juni 1921. Zollstr. 78.

Thea Jäcker
Georg Heuser
Verlobte.

Barmen-R. Barmen Schuchardstr. 14.

Empfang: Sonntag, den 19. Juni 1921. 140a

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Familie Anton Lübbemeier.

Elberfeld, im Juni 1921.

Verkäufe

Elberfelderstraße, Baufläche, 576 qm, straßenw., evtl. als Lagerplatz zu verw., sofort zu verkf. Ang. u. E 8046 Geschst.*

Haus,
mit sofort steiw. Gesch. u. Wohn. in verkehrst. Straße Umst. halb. sof. zu verk. Ang. mit Rückw. werd. sofort beantwort. Ang. u. F 7963 Geschst.*

Drei rentable
Geschäfts- u. Mietshäuser
mit Einfahrt Nähe U.-B. Bahnhof unt. günst. Bedingungen, teilungsh. zu verk. Ang. unt. B 2307 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Schuhgeschäft
mit gutgehender Schuhmacherei, für 2 Gehilfen Arbeit, herrl. 4-Zimmer-Wohn., sofortzuhalb. für 38 000 Mk. sof. zu verk. Fritz Hunecke, Düsseldorf, Helmholtzstraße 39.*

Wirtschaft.
Großes Doppelhaus mit gutgehender Wirtschaft, 2 Kegelbahnen u. Gesellschaftszimmer sof. preiswert zu verkaufen. Ang. unter B 214 an die Gst. B., Neuerweg 57. 139a

Maschinen

Fast neue Strickmaschine Mill. zu verk. Steinmeier, G., Gaustergstr. 42.*

Holzbearbeitungs-Masch., gebr. Fräse billig zu verkaufen. Franz Rose, Barmen, Roonstraße 16.†

Gut erh. Schneidernähm. Pitts, E., Oberstr. 11 p.*

2-Fahrr. pr. Ber., bill. Brenner, E., Prinzenstr. 2.*

Musikinstrumente

Breit Wiener Harmonika zu vk. Kamp, E., Klotzbahn 26, nach 8 abs.*

Mobiliar

Regal, pass. f. Wirte, zu verk. Klising, Elberfeld, Hôtel Kr. 38.

Wohnzimmer, dkl. ged. Dstd. zu verk. Stracke, Barmen, Kaiserstraße 9.†

Billig! Brautleute! Billig!
Moderne Küchen!
mit Lack., rundgebaut, von 2800 Mk. an.
Schlafzimmer!
in solider Ausführung, von 2900 Mk. an, eigen. Herstellung, ab Lager billig zu vk. Franz Rose, Barmen, Roonstraße 16, bis 6 Uhr abends Sonntagsdienst.†

Wegzugshalber Eichenei. nicht. fast neu, weiß. Kleiderschrank, 2 weiße Betten m. Matr., 2 Nachttische, 1 neu. Kinderhut. Waldrath, Elberfeld, Grünstr. 24.*

Eleg. (echt eich.) e436
Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtung
zu vk. Fröhlich, Schwelm, Bahnhofstraße 71, I.

Kinderbett spottbillig zu verk. Leyer, U.-Barmen, Rottenerstraße 8.†

Kpl. Bett m. Matr. u. 1 P. D.-Stiefel 41, Rottberg, E., Kölnerstr. 74.*

Bücher- od. Wäscheschrank
Mkr., Mitte Glastüre, f. 800 Mk. Schönenberg, E., Mozartstraße 70. z1377

Klappsch., eint. Kdr.-Schrank, Kommode zu vk. Hölscher, Elberfeld, Berlinerstraße 62, I.*

Chaiselg., Leder u. gebr. Gartensofa bill. Post. A. Montag, E., Marienst. 13a

Polster-Möbel
staunend billig, Kundlose, Sessel, Plüsch- u. Velvet-Sofa, Chaiselong. Gütige Anfertigung, zu den billigste Preise.*

W. Bach, Elberfeld,
Gesundbrunnenstr. 49.

Für Briefmarken-Sammler: Kpl. Brief-Spiegel, 1 Kapitelsaal, 1 Hufkand, Armenfeld, 320×25, 1 Messingst. m. Brie. A. Stelter, E., Mozartst. 1.*

Schokoladen-Automaten, Gastwirte, sind Sonntag, Montag, Dienstag, Aufgang, mit Holzgest. E. Jacobs, E., Neue Nordstr 41, p.*

Auszieht. m. r. Plüschd. u. gut erh. Frauenkleid. mittl. Fig. zu verkaufen. Tuschmann, Elbf., Brunnenstraße 27, I. Etg.*

Gebr. Arbeitstisch. Hermanit, E., Kampstr. 9.*

Fast neues Schülerpult weg. Platzm. Schnitzler, Elbf., Ostersbaum 88.*

Gaskocher 4 fl. Schubert, E., Albrechtstr. 3a, Tel. 765.*

Verschiedene

Lieferwagen,
gefchl., leicht, lackiert, für Gesch. u. Fahr. pass., zu verk. Näh. Oberhoff, B.-R., Querstraße Nr. 6.†

1—3sitzige f125
Schlagkarre
preiswert zu verkaufen. Wolfert, Haan, Alleestraße Nr. 6.

N. Anzug, fl. schl. Fig., b. Schnell, E., Auel. 1.*

Gehrock,
fast neu, für mittl. Fig. Besicht. 1—3, Kugel, Elberfeld, Kruppstr. 65.*

Gebr. Anzug u. Paletot, Ia Maßarbeit, zu verk. Schwarz, Elberfeld, Vogelsangstraße Nr. 83.*

Smoking, schlanke mittl. Fig., w. neu, Schwagenscheidt, E., Hedwigst. 15 III.*

Mod. dkbl. woll. Sakkojacke, fl. Fig., 50, u. gut erh. weiße Halbschuhe 36. Oswald, E., Kaiserstr. 43.*

Für 2—3j. Knab. Leinanzug, weiß, u. reinwoll. Russenkittel, f. neu. Hartmann, E., Oststr. 23, I.*

Dunkelbl. Backf.-Jackenkl. bill. zu verk. Neudorf in Elberf., Neviandstr. 63.*

N. Jackenkl. f. mittl. F. sehr bill. Strizewski, E., Hochstr. 40, I, rechts.*

Herl. 2 eleg. Seidenkld., schw. Seidenjacke u. einf. Seidenkleid. Bes. tagsüb. bei Böhm, Barmen, Ziegelstraße 39, IV. Etg.†

Kapottmt f. ältere Dame billig zu verk. Schmitz, Elberfeld, Hochstr. 40.*

1 P. n. eleg. gelbe Ch.-H.-Schürsch. 41, 1 P. H.-Lederpart. 44, 1 P. D.-Halbsch. 38/39, n. Handarb. bill. Rothenstein, B., Münzst. 9 (Westkotterst.)†

Spitzen,
Meter- u. Kleinware, sowie sämtl. Barmer Artikel bill. abzug. Heilmann & Aschermann, Barmen, Lennepersraße 38.†

Wegen Aufgabe zu verk.: 75 Rp. Bemberg-Kunstseide, Ia 120 den., einige tausd. Seidenspulen, 1 Scherrahmen, 3 Häkelmaschinen, 1 Klöppelmaschine, Restposten gestrickte Garne u. Seiden, 1000 m Gardinenkordel. Schubert, Elberfeld, Albrechtstraße 3a, Telephon 765.*

Eine schöne Gänger-Vereins-Fahne
zu verk. Zu besicht. am Samstag, 18. ds., von 2—6 Uhr Gasthof zur Glocke, E., Prinzenst. 1.*

Herz-Stern-Teuz
4,5×10,7
mit zwei Dogmaren 1:4,5 neuer Apparat mit drei Doppelkassetten u. Filmpackkassette, Neupreis M. 5500, zum Preise v. M. 3400 zu pk. Näher. Vogel, E., Neviandstr. 109 Fernsprecher 39. f3592

Weg. Aufg. d. Kont.-G. Mei.-Wage u. Gieswar. bill. zu vk. Ritter, Eld., Wiesenstraße Nr. 101.*

Textim.-Wage z. v. Croci Elberfeld, Felsenstr. 7.*

Rohrplattenofen, 3 einf. Puite u. Zierfische zu verk. Bertet, Elberfeld, Kielerstr. 12.*

Wenig gebrauchter Bervielfältigungsapparat (Glasdruck) mit Zubehör 125 Mk. Brüningshaus & Beier, Ronsdorf. Telephon Nr. 200. f552

Karuffell
billig zu verkaufen. e462
Franz Eschbach, Niedergaul 10 bei Wipperfürth.

Gut erh. Schlüsselsatz bill. Henkel, B., Königst. 113.†

Größerer Posten gebr., sehr gut erhaltene Kisten preiswert abzugeben. Löwenthal & Co., Eld., Hofaue 46.*

1 Faß prima
Holzteer
bill. abzugeben.
H. Offergeld & Co., Barmen, Seilerstr 11.*

Gebr., gut erh. f408
Schlafzimmer
zu kauf. ges. A. Schröder, Remscheid, Heidhof 13.

Betrst. mit Matr. ges. Hähr, E., Karlstr. 20.*

Gasbadeofen mit Heiz., g. erh., zu k. ges. Schr. Angeb. an Goldschmidt, Eld., Erbolungstr. 9. I.*

Gebr. Kinderwagen u. Kinderspielz. ges. Ernst Wesers, E., Hainstr. 11.*

Gebrauchter e537
Treibriemen,
11—12 Meter lang, 10—12 Ztmtr. breit, zu k. ges. Rod. Riepheidt, Leppers b. Wülfrath. e537

Gebr. Tafelwage,
3—5 Ztr., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis an Ed. Vogel, Barmen, Adernstraße 28, part.*

Leere Flaschen,
alle Sorten wie auch dänische Milchflaschen kft. Frogel, Elberfeld, Bachstraße 73. Telephon 692.*

Zeit. Pferd f. landw. Arb. zu kf. ges. Ang. m. Größe u. Preis an E. Klüting, Kennep, Barmerstr. 74. u21

Wolfshund,
reine Rasse, Rüde, ½ J. alt, zu verkaufen. b4504
Untersien-Westen, Hiddinghausen Nr. 71.

1a Wachhunde, 2 Schweinch., 1 Rattenf., 2 Terrier 6 Wochen alt, v. gutem Stiecht, Schweim. Weilenhäuschen 1. e436

Kl. wachsam. Hund (Art Teckelbracke) bill. zu verk. Gerhard in Schwelm, Schulstraße Nr. 41.†

Wachsamer Schäferhund, Kreuzung, 11 Mon. alt, sehr bill. Fr. Wasserfuhr, Elberf., Meckelstr. 25.*

8 ja. Legehühner billig Sprl.-Mair., 1 m breit u. 2 m lg. f. 90 Mk. z. v. Happe, E., Königstr. 30.*

11 Rücken zu vk. Gnau, Elberfeld, Karlstr. 23.*

Ausländ. Waldvogel bill. zu verk. Budde, Elberfeld, Simonsstr. 42.*

1a Bruticr rhbl. Ital. à 4 Römer, B., Stegestr. 60a†

Goldfische
für Aquarien und Teiche sowie sämtliche Aquarienfische, Bude, E., Luisenstraße 10. Tel. 3322.*

Kaufgesuche

Gut, 20—30 Morg., suche sof. oder spät. zu kaufen od. zu pacht. Ang. L. 42 an Fil. B., Allee 171.†

Kl. Haus
mit groß. Garten, Wuppertal od. Eschlingh. ges. Ang. u. R 735 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 37.†

In Elberfeld, Nähe Sadowastr. od. Blankenhofstr. **schönes Haus** 531b
mit Einfahrt, etw. Lagerraum, sofort zu kf. ges. Wohnung von 6 Zimm. kann eingetauscht werd. Angeb. u. R 786 an die Fil. B., Berlinerstr. 37.

Kl. Haus
mit etwas Land Umgegend Barmen gesucht. — Ang. u. R 784 an Fil. Barm., Berlinerstr 37.†

Wohnungstausch
Elberfeld-Düsseldorf.
Herrsch. od. bess. Einf.-Haus von 7 o. 8 Räum. in Elbf. od. Umgeg. zu kf. o. zu miet. ges. Hochherrsch. Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Ang. E 1020 Gst. f3576

Lebensmittelgeschäft,
welch. existenzf. ist, mit od. ohne Wohn. gegen Bartz. ges. Ang. unter B 2301 B., Neuerw. 57.†

Gutes Geschäft
zu kaufen od. Beteiligg. an solid. Unternehm. bis 120 000 Mk. ges. Ang. u. B 2313 B., Neuerw. 57.†

Tüchtige Fachleute suchen gutgehende Tageswirtschaft mit Saal od. Kegelbahn im Mittelpkt. zu kaufen od. zu mieten. Angebote unter E 8144 an die Geschäftsstelle.*

Gebr., gut erh. ¼pferd. **Gleichstrom-Motor**
zu kaufen gesucht. f552
Angebote unter Nr. 100 an die Filiale Ronsdorf.

Mittelschw. Leistg.-
Drehbank,
250—300 Sp.-H., ca. 2500 D.-L. 1388
m. Kröpf. ca. 600 Sp.-H. gebrauchte, auch nicht überholte, m. Planich., Wechselr., Lünetten, gesucht.
Wilhelm Spies, K.-G., Barmen, Postrücke 6. Telephon 1308.

Garnhaspel,
neuere Ausführung, gel. Angebote mit Beschreibg. erb. Markmann & Co., Barm.-Bredderst. 28. 135a

Nähmaschinen-Unterzeitell zu kaufen gesucht. Eichhoff, Elberfeld, Zimmerstraße Nr. 45.*

G. erh. gebr. Haushalt.-Nähm. zu kf. ges. Ryzek, Elberfeld, Kielerstr. 21.*

Auto.
Kaufe 6—8 Sitzer-Lkw., Vierstzer, fabrikfrisch, garantiert einwandfreier Chassis, äußerstes Preisangabe.†
C. Friedrichs, B., Gewerbeschulstr. 37.

Tiere

Braune, zugfeste Stute
für Landwirte passend, 1 schmiedeeisern. Mil.-Wagen mit hoh. Aufsätzen, 1 Kippkarre zu verkaufen. Besichtigung nachmittags. Bswe. Aug. Lichtenscheidt, B., Hatzfelderstraße 174. Endstation der Hatzfelder Straßenbahn. Tel. 1830.†

Mittelschweres 134a
Pferd
Wallach, weil überzählig, zu verk. Heinr. & Otto Schroeder, Barmen-R., Berlinerstraße Nr. 89. Telephon 247 und 275.

Wolfshund,
reine Rasse, Rüde, ½ J. alt, zu verkaufen. b4504
Untersien-Westen, Hiddinghausen Nr. 71.

1a Wachhunde, 2 Schweinch., 1 Rattenf., 2 Terrier 6 Wochen alt, v. gutem Stiecht, Schweim. Weilenhäuschen 1. e436

Kl. wachsam. Hund (Art Teckelbracke) bill. zu verk. Gerhard in Schwelm, Schulstraße Nr. 41.†

Wachsamer Schäferhund, Kreuzung, 11 Mon. alt, sehr bill. Fr. Wasserfuhr, Elberf., Meckelstr. 25.*

8 ja. Legehühner billig Sprl.-Mair., 1 m breit u. 2 m lg. f. 90 Mk. z. v. Happe, E., Königstr. 30.*

11 Rücken zu vk. Gnau, Elberfeld, Karlstr. 23.*

Ausländ. Waldvogel bill. zu verk. Budde, Elberfeld, Simonsstr. 42.*

1a Bruticr rhbl. Ital. à 4 Römer, B., Stegestr. 60a†

Goldfische
für Aquarien und Teiche sowie sämtliche Aquarienfische, Bude, E., Luisenstraße 10. Tel. 3322.*

Vermietungen

Ich möchte eine 6-8-W., part. m. Garten gegen eine 4-3.-Wohnung tauschen. Umzug wird verg. Ang. u. E 7964 an Gst.

Bessere 1. Etg. 6 Z.,
in best. Zustand, m. Heiz. Nähe Zentrum geg. ähnl. 5—7-Z.-Etage zu tauschen gesucht. Evtl. Kauf eines kleinen Hauses. Ang. u. E 8078 an die Gst.*

Lokal (1. Etage),
beste Lage, für alles geeignet (auch für
Café
da Konzess. vorh.) an kapitalkräft. Bewerber zu vermieten, kann baldigst bezogen werden. — Angebote unter E 8047 an die Geschäftsstelle dss. Bl.*

Tauschgesuch.

Eine 3-Zimmerwohnung, vollständig neu renoviert, evtl. mit 1 Mansarde, in äußerst ruhigem, abgeschlossenem Hause, nahe dem Stadtzentrum in Elberfeld, gegen 4 bis 6 Räume, wenn auch getrennt, wie 4 Wohn- und 2 Geschäftsräume, nur außerhalb (am liebsten im Oberbergischen oder an der Bahnstrecke Hagen-Köln) von kinderlosem Ehepaar gesucht. Wenn Einfamilienhaus, ist Ankauf nicht ausgeschlossen. — Angebote jeder Art erbeten unter E 8039 an die Geschäftsstelle dieses Blatt.*

Wohnungstausch
Essen-Elberfeld.
Tausche Etage, 4 gr. Z., 1 Mans., Veranda, Bad, Gas, el. L. u. Fernspr. geg. gleichw. in gut. H. Elbf. Bumke, Essen, Gemarkenstr. 87, I. Tel. 5917 Elberf., Fernspr. 3437.*

4-3.-Wohng., evtl. mit 1 Werkz., in der Gegend Bergstraße, geg. 3- od. 4-Zimmer-Wohn., gleich wo, zu vrt. Näh. E. Bahnstr. 5b.*

Tausch!
Abgeschl. geräum. 3-Zimmerwohn. mit Veranda u. Baderaum, in Sonnborn, gegen gleiche oder größ. Wohn. in Elberfeld zu tsch. ges. auch ration. Angeb. u. E 8077 Gst.*

3 Zimm. gegen 4 Zimm. Nähe Ost- od. Blankstr. zu tauschen ges. Angebote unter E 8071 an Gschst.*

In besserem Hause Unt.-Barmens w. d. Nation. 2 luft., **größere Speicherraum** frei, 1od. 2 rub. Damen, durch die anderw. 2 Z. frei werd. woll. Ang. u. B 211 an die Gst. Barm., Neuerw. 57, richt. 129a

Heller Et.-Raum (Fabr.-Raum), ca. 115 qm, mit Zirkz., zu vm. Schubert, E., Albrechtst. 3a, Tel. 765.

Mietgesuche

Wirtschaft oder Metzgerei zu mieten oder zu kaufen gesucht. — Angeb. unter E 7774 an die Geschst.*

Jg. Ehepaar (Fachleute)
suchen recht bald Gasthof oder Restaurant zu pachten, evtl. zu kauf. Ang. B 2291 B., Neuerw. 57.†

Suche im Zentrum der Stadt ein
Geschäfts-Lokal
für bald zu mieten. Gefl. Angeb. unter E 8141 an die Geschst. ds. Blattes.*

Rationierung.
Wer überl. Brautp. eine **3-Zimmer-Wohnung?**
Beim Wohn.-Amt längere Zeit angem. Bei evtl. Verand. würde sich Such. mitbeteiligen. Angeb. u. R 787 an die Fil. in B., Berlinerstr. 37. 5318

Aelt. Dame sucht 1 Zim. in bess. Hause, f. Mansd. Angeb. u. E 7957 Gst.*

Gesuche

Herr sucht baldigst eleg. **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer**
im Mittelpunkt d. Stadt. Angeb. unter E 8044 an die Geschst. ds. Blattes.

Berufstätige Dame sucht **freundl. möbl. Zimmer** evtl. auch mit Pension, in Barmen. Angeb. unter E 1014 an Gschst. f3582

Herr sucht
1 od. 2 möbl. Zimmer,
mit od. ohne Verpflegung per sofor oder 1. Juli. Pr.-Ang. u. E 7834 Gst.*

Junger Herr sucht schön
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, in angenehm. Lage Barmens zum 1. Juli. Angb. an Hans Schneider, Barmen, Kohlgartenstr. 6.†

Gut möbliertes Zimmer
im Mittelp. der Stadt b. junger berufstät. Dame gesucht — Angeb. unter E 8143 an die Geschst.*

Jg. Dame f. p. 1. Juli frdl. **möbl. Z. m. Frühst.** Nähe Kaiserbr. U. Barm od. Alexanderbr. Elberf. Angeb. u. I. 343 an die Fil. in B., Allee 171.†

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Humboldtstr. 35, II: Fr. möbl. Z. m. voll. Pens. an bess. Herrn zu vm.*
Kampstr. 22: Wohn- und Schlafzimm., möbliert, mit Kochgelegenheit.*

Barmen:
Christl. Heim, Barmen,
Rödigerstr. 23, gewährt ernstgesinnt. jg. Leuten Kost und Logis.†

Stellenangebote

Wer guten Verdienst
sucht, sende seine Adresse u. E 8073 an die Gsch.*

Gesucht werden von e. größeren Schraubenfabrik im Bergischen Lande ein tüchtiger, mit allen Kontorarbeiten vertraut., arbeitsfreudiger, energischer
Kaufmann
sowie ein e367
Buchhalter (in)
für doppelte Buchführung. Angebote unter E 1531 a. die Geschäftsst. dss. Bl.

Herr
zum Beschreib. landwirtsch. Bücher. Ankert. v. Steuererklärungen und Jahresbilanzen gesucht. Angeb. mit Referenz u. E 1539 an die Geschst. f103

Textil-Agentur-Geschäft
sucht per sofort größere
Kontor- u. Lagerräume
möglichst Nähe Hofaue. — Angebote unter E 7966 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Größeres Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt Elberfelds für Lebensmittel **zu mieten gesucht.** Beteiligung des Vermieters nicht ausgeschlossen. Angebote unter E 8036 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Für das technische Büro einer Fahrzeugfabrik wird zum sofortigen Eintritt ein junger, flotter u. gewandter Techniker als f3586
Zeichner
gesucht. Demselben liegt gleichfalls auch zeitweise die Beaufsichtigung des Betriebes und Erledigung des damit zusammenhängenden Schriftverkehrs ob. Angebote unter E 1018 an die Geschäftsstelle.

Automobilmonteur,
durchaus tüchtig, welcher in der Lage ist, eine Automobil-Reparatur-Werkstätte selbständig zu leiten, von einem hiesigen Automobil-Werk zum sofortigen Eintritte gesucht. — Selbstgeschriebene Angebote unt. E 1535 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. r1158

Tüchtiger Heizungstechniker
mit Erfahrung in Installationsanlagen sofort gesucht. Bewerber, nicht unter 25 Jahren, wollen sich gefl. melden unter Beifügung von Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter V 520 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 7. 2288

Maschinenfabrik in Barmen sucht zum baldigen Eintritt für das kaufmännische Büro einen 130a
Lehrling
mit höherer Schulbildung, am liebsten mit Abiturienten-Examen. — Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten unter B 212 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Zuverlässiger **junger Mann**
von 15—22 Jahren mit gut. Handschr. gesucht. Linder, Elb., Südstr. 16.*

Tüchtiger, selbständiger **Baumwollfärber**
gesucht von Hagen & de Haas, Elberfeld. f3598

Seidenfärber gesellen
gesucht von Hagen & de Haas, Elberfeld. f3598

Zur selbständ. Leitung e. kleineren Betr. wird f. sofort ein tüchtiger
Konfektions-Schneider
ges. Frau Ed. Schmitt, Elbf., Holsteinerstr. 29.*

Jüng. Schneidergehilfe
auf Werkstelle geg. guten Lohn ges. Albert Sode, Herrenmoden, Elberfeld, Friedrichschulstr. 21, III.*

Lehrt. Schneidergehilfen
auf gute Maß-Konfektion ges. Lohn über Tarif. E., Vogelsangstraße 83.*

Nach Holland
in ein gutes Haus werd. 2 christl. bessere 131a
Herren-Kleidermacher
für sofort ges. Alter bis zu 25 J. Hoh. Lohn, gut. Behandlg. Meldung. sofort mittags gegen 12 U. bei Schneidermeist. Husmann, B., Carnaperst. 14.

Tüchtige
Westenschneider
sucht Jakob Teich, Wohwinkel, Teleph. 2016.*

Tücht. Schneidergesellen,
auf Groß- u. Kleinstücken u. außer dem Hause gesucht. Karl Schuch, Elberf., Eichenstraße 17.*

Einen tücht. jüngeren **Schuhmacher-Gehilfen**
sucht sofort Max Schröder in Ronsdorf, Feldstraße.†

Schuhmachergehilfe
sucht sofort Richard Bieger in Ronsdorf, Marktstraße 20. f552

Tüchtiger
Burger-Brezelbäckergeh.
sofort gesucht. E. Heuser, Barmen, Wichlingh.-bauserstraße Nr. 98.†

Tücht. Schreiner
auf sofort gesucht f261
Wilh. Schnell, mech. Bau- und Möbel-Schreinerei, Lüttringhausen, Ober-Garschagen.

Unzuverlässiger-Gehilfen gesucht. W. Kummert, E., Untergrünewaldstr. 31.*

Elberfelder A.-G. sucht für die Ueberwachung u. Instandhaltung von 20 Schreibmaschinen einen tüchtigen a277
Mechaniker.
Ang. u. E U 232 an Ala Haasenstein & Vogler, Essen.

Maschinen-Bauschlosser
erfahren in Reparaturen von größeren Maschinen und Dampfkesseln f. dauernde Beschäftigung ges. Angeb. S 231 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm. e436

Jüngerer Burgerbrezeln-Bäckergehilfe f. gesucht. Angeb. u. E 8045 Gsch.*

Laufjunge
ges. Blumenhalle Müller, Eld., Uellendahlerstr 115*

Bäckerlehrling gesucht. Podwinkel, Gustavstr. 5.*

Lehrling für technisches Büro
e. elektro-mech. Betr. ges. Ang. u. E 7967 Gschst.*

Sohn ordtl. Eltern als **Bäckerlehrling** ges. B., Bredderstr. 81.†

Ord. Junge als Friseurlehrling sucht H. Hool, Barmen, Wiesenstr. 18.†

Gärtnerlehrling
gesucht. Gärtnerei Müller Eld., Uellendahlerst. 115*

Weibliche

Dame
sofort ges. für englische Korrespondenz usw. Stenogr. u. Maschinenschr. **notwendig.** Es kommen nur Damen in Frage, die bereits in Stellung war. u. erfahren sind. — von Hagen & Arns, Elberf., Simonsstraße 3-5.

Erstkl. intell.
Stenotypistin
(Continental), die nach Diktat perfekt schreibt, mögl. mit flott. Handschrift gegen **hoh. Lohn** per sof. für Handelskontor ges. Dauerstell. Vorkenntn. i. Frz. u. Engl. erw. Es w. nicht n. Tarif, sond. n. Leist. bez. Ausf. Angeb. nicht v. Anfang. u. E 8050 a. Geschst. z1388

Eines der größten u. ältesten Landesprodukten- und Südfrüchte-Import-Geschäfte am Platze sucht für sofort, eventl. bald 137a
1 tüchtige Stenotypistin und 1 Buchhalterin.
Nur wirklich erstklassige Kräfte belieben Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld unter E 1015 zu richten. Gehalt: nach Uebereinkunft.

Korrespondentin
mit guter Allgemeinbildung, flott im Stenographieren und Maschine-Schreiben, und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, von einem westfälisch. Werke der Eisenbranche in der Nähe von Barmen für das kaufmännische Büro möglichst zum 1. Juli dieses Jahres gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1530 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. e436

Ein in Elberfeld gelegenes Fabrikgeschäft sucht zum möglichst sofortigen Eintritt zur Erledigung des Schriftwechsels ein 13586
Fräulein.
Dasselbe muß flott und gewandt nach Diktat stenographieren und Maschine schreiben, einfachere Angelegenheiten auch selbständig erledigen können. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung und gute Bezahlung zugesichert. — Ausführliche Angebote unter E 1017 an die Geschäftsstelle. dss. Bl.

Für die Registratur, Telephonbedienung u. Schreibmaschine wird z276 e97
erfahrenes Fräulein
gesetzten Alters für kaufmännisches Büro per sofort gesucht. — Angebote unter E 1533 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten.

Nachtarbeit findet junger, gesunder Mann 135b
Bürogehilfin
Angeb. unter F 1021 an die Geschäft ds. Blattes.

Junges Mädchen
für mein techn. Spezialgeschäft als Verkäuferin und für Büroarbeiten in Anfangsstellung sof. gesucht. Ang. E 8079 G.*

Buch.
2. Ard. (christl. Frl.) findet bei Fam.-Anschl. St. Ang. u. B 2314 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Tüchtige
Friseuse
sofort ges. Karl Schmidt, Elberf., Königstraße 87a Telephon 5541.*

Tüchtige Friseuse
findet angenehme Stella bei Rud. Lieber, Barm., Wertherstraße Nr. 68.†

Geübte Maschinennäherin
erste Kraft, auf Joppen u. Mäntel sowie tüchtige, fl. Handnäherin sofort ges. Mech. Betrieb Weber, E., Franzenstr. 44. Hthds.*

Tücht. Masch.-Näherin a. Kont.-Joppen u. 1 Mann zum Abdütg. ges. Turner, Eld., Wilhelmstr. 28a.*

Unterricht

National-Stenographie
ist die beste Kurzschrift. Ein **neuer Kursus** für Damen u. Herren beginnt Freitag den 1. Juli, abds. 8½ Uhr, im Restaurant **Deutscher Kaiser, Eld., Hofaue 48, I.** Preis für den ganzen Kursus nebst Lehrbuch nur 25 Mk. Gute Ausbildung garant. 3276

Zeichner
erteilt gr. Unterricht im Patr.-Zeichn. von Bänd. Ang. unter B 2300 an Gst. B., Neuerweg 57.†

In 4 Stunden
lernen Sie flott, leicht und modernen Prinzip in allerneuester und leichter Form im Maschinen-Lehr-Institut **Alfred Heil, E., Wollenburger u. Friedrichschulstr. 4.**

Verlagen-geblieben
Kaffeewärmer reizend v. Schwebel, Hellerhof, Dhysp. bis Brenkhof Nr. 17 Mk. b. v. Hofe, Eld., Bismarckstr. 2.*

Rauhhaarpinscher, schwarz-weißer Rüde
auf den Nam. Fidel für. zugel. bei Otto Bäcker, Elbf. Neuenhof 92.*

Frisch-Setter, schwarzgestromt, ungef. 55 cm hoch, auf d. Nam. Lux hör., Dienst. morg. zu kauf. Gebr. Hoffmann, E., Kölnerstr. 6.*

6 Mon. alt. Dobermann-Rüde evtl. 50 cm hoch, Kopf das linke Ohr, ist schwarz m. rotbr. Abzeichen. Bei Vor. Anf. u. Z. Kaumünder, B., Werthst. 8.†

Jagdhund,
braungetigerter Spaniel, auf den Namen Prinz hörend, entl. Belohnung. — Barmen, Bredderstraße Nr. 8.†

Art Rehpinscher zu verk. Friedrichstr. entl. Halsband u. 2 Schellen. Geg. Belohnung abzug. Vor Ankauf w. gewarnt. E., Kydorf 56, I.*

Mod. Schuhwaren!
Braun u. schwarz, f. Herren, Damen, Knab. u. Mädchen. **Billigster Lagerverkauf! Garantie f. jedes Paar. Gummi-Absätze gratis!**
Rahmenarbeit — und
Braune Stiefel 195 Mk.
Reitpaare zu jed. Gelegenheit **E. Schmidt,** Schuhwaren, Eld., Eichenstr. 31. II. 3288

Kaufm. Privatschule Witte,
Elberfeld, Aue 35 (gegenüber der Obergrünewaldstr.)
Kaufmännische Ausbildung durch Fachlehrer mit Hochschulbildung.
Anfang Juli Beginn neuer :: Tages- und Abendlehrgänge ::
Besonders empfehlenswert für gebild. Kreise. 2285

Café Industrie
Elberfeld, Altenmarkt.
Täglich ab nachmittags 4 Uhr:
Künstler-Konzert
unter Leitung des ungarischen Geigenkünstlers
Fery Busha

Achtung! Achtung!
Schw. Hammelköpfe m. Zunge u. Hirn, Stk. 8.00
Schwere Zungen mit Herz . . . . . Stk. 8.00
Frische Leber billigst, 1317
Ges. Schweine-Schnauzen u. -Ohren ohne Z. Stk. 8.00
Jos. Philips, Fleischhalle, Elberfeld, Wirmbachstr.

Für Wiederverkäufer
Stets große Posten
Herren-Hosen
Herren-Hemden
in allen Preislagen. 1278
Lorig, Sichel & Co.
Elberfeld, Hofaue 72.

Neue Original-Fabrikpreise für Wiederverkäufer.
Schokoladen Pralinen, Zuckerwaren. **Katao**
Lakenzungen, Krokettis, Mokka-Bisquits, Nougat-Stangen, Dessert-Stangen, Hohlmilch-Törtchen u. a. m. Stollwerck-Bisquits, Kakaopulver u. Menthol-Pastillen. Vollkleie Kakaopulver Pfd. 14.50. Dünnflüss. Kakaoöl Pfd. 11.50. Die größte Auswahl u. billigsten Preise finden Sie bei
R. Kamann, Barmen, Fischertalerstr. 27, Tel. 6222.
Schokoladen-Groß- u. Kleinhdlg. 2 Min. v. Hauptbhf.

! Wiederverkäufer!
Die billigsten Preise in prima **Gummi-Hosenträgern, Krawatten, Schuhriemen, Garnen u. s. w.** finden Sie stets bei
Rob. Schirp & Co., Elberf., Friedrichstraße 12. Telephon 4111.
Fabrikation von Hosenträgern und Kurzwaren en gros. Lagerbesuch unbedingt lohnend.